

Medienanstalt  
Mecklenburg-  
Vorpommern (MMV)

**MMV**  
MEDIENANSTALT  
Mecklenburg-Vorpommern

# JAHRES BERICHT 2024



Kabelfernsehen  
Urheberrecht  
Telemedien  
Produktpräsentation  
**Fernsehen**  
Smart-TV  
Impressum  
Konvergenz

Netze  
Beschlüsse  
Radio  
Kurzfilm  
Auffindbarkeit  
Pilotprojekte  
**Werbung**  
Fake News  
Weiterbildung  
Multiplex

ZAK  
DLM  
UKW  
Service  
Menschen  
Greifswald  
Barrierefreiheit  
Inklusion  
Apps  
Feature  
Trickfilm  
HbbTV  
Demokratie

Bürgeranfragen  
Bildungsabende  
Lokal-TV  
Smartassistenten  
Sprachassistenten  
Fernsehveranstalter  
Smartspeaker  
Meinungsvielfalt  
Medienrecht  
digitaler Rundfunk

Stream  
Kabelanlagen  
Überstrahlung  
Schulungen  
Rostock  
Frequenzen  
Reportage  
Zulassungen  
Fachtagung  
Zuweisungen  
Malchin  
Mediatop

lineares Fernsehen  
KEK  
Influencer  
Suchmaschine  
Gesamtkonferenz  
schwerin  
Hörfunk  
Hate Speech  
Livestream  
Übertragungskapazitäten  
DAB+  
Internet  
Leitfraden  
DSGVO  
GMK



**Medienanstalt  
Mecklenburg-Vorpommern (MMV)**  
**Jahresbericht 2024**



# Inhalt



6 | Höhepunkte  
2024



12 | Menschen  
machen Medien



24 | Medienaufsicht  
in MV



32 | Medien-  
kompetenz



44 | Die Medienanstalt  
Mecklenburg-  
Vorpommern (MMV)



38 | Privater Rundfunk  
in MV

## Gegen Hass, Hetze und Desinformationen im Netz

Desinformationen im Netz beschädigen das Vertrauen in staatliche Institutionen und in die Politik, in unsere Wirtschaft, Kultur, Bildung und in die Leistungsfähigkeit unseres Landes, indem sie zum Beispiel ständig behaupten, was angeblich alles nicht funktioniert. Desinformationen sind absichtlich verbreitete falsche Informationen, die darauf abzielen, Menschen zu täuschen oder zu manipulieren. Die Medienanstalt MV klärt darüber auf.

**Desinformationen haben viele Gesichter** und sehen oft täuschend echt aus. Es können völlig frei erfundene Inhalte sein, oder Inhalte werden absichtlich falsch in andere Zusammenhänge eingeordnet. Oft werden auch bewusst Informationen weggelassen, um falsche Aussagen zu erzeugen. Besonders gefährlich sind Desinformationen, die tatsächliche Fakten aufgreifen und sie so verdrehen und technisch perfekt aufbereiten, zum Beispiel in einem Fake-Video, dass sie für den Normalbürger nicht mehr als Fälschung erkennbar sind. Gefährlich ist dabei auch die massenhafte Wiederholung der Falschbehauptungen – nicht nur im Netz, sondern zum Beispiel auch in TV-Talkshows, auf Veranstaltungen oder in Zeitungsinterviews.

**Was können wir dagegen tun?** Erstens müssen wir **massiv in Medienbildung investieren**. Die Menschen müssen wissen, was Desinformation ist und wie sie funktioniert. Sie sollten ihren eigenen Medienkonsum kritisch hinterfragen und

reflektieren. Das betrifft nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene jeden Alters – also alle Generationen. Bevor man eine Nachricht impulsiv weiterverbreitet, sollte man innehalten und deren Quelle überprüfen. So verhindert man im Zweifelsfall, selbst zur Verbreitung von Falschinformationen beizutragen. Denn *Fake News*, die von Freunden oder Verwandten verbreitet werden, haben eine hohe Glaubwürdigkeit bei den Empfangenden, weil sie von vertrauenswürdigen Personen stammen. Zweitens sollten die Leute, wenn sie Tatsachen erfahren möchten, **seriöse klassische Medien nutzen**: Denn seriöse Zeitungen, Zeitschriften, seriöses TV und Radio bereiten Inhalte wahrheitsgemäß auf. Sie haben kein Interesse an Desinformation, das ist nicht ihr Geschäftsmodell. Dort arbeiten Profis, also Journalistinnen und Journalisten, die ihr Handwerk verstehen und wahrheitsgetreu berichten. Drittens müssen die großen **Internet-Giganten** mit ihren Online-Plattformen – zum Beispiel Meta Plattformen (Facebook, Instagram), TikTok, X oder Telegram – **gesetzlich stärker in die Pflicht genommen werden**, gegen Hass, Hetze und Desinformationen auf ihren eigenen Social-Media-Plattformen vorzugehen. Das funktioniert in der Regel gut, wenn die Unternehmen ihre Geschäftspraktiken transparenter machen müssen, ihnen bei Verstößen empfindliche Strafen drohen oder sie Gefahr laufen, ihren Markt zu verlieren, wenn sie gegen Recht und Gesetz verstoßen. Und die EU ist ein großer Markt.

# Editorial



Ich glaube, dass das Bewusstsein bei vielen Menschen wächst, wie gefährlich massenhafte und dauerhafte Desinformationen für den öffentlichen Diskurs und eine liberale Gesellschaft sind. Wenn man bei keiner Information mehr weiß, ob sie wahr oder falsch ist, verunsichert das zutiefst. In Deutschland beginnt darüber gerade eine Diskussion, auch in den Medien, und das ist gut so. Ich glaube, dass sich – auch wenn es dauert – letztlich Vernunft und kluge Medienregulierung durchsetzen, weil sie **Transparenz und Wahrheit stärken**. Und die Wahrheit ist ausdauernd. Sie ist letztlich stärker als die Lüge, weil die meisten Menschen nicht dauerhaft belogen werden wollen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, aufschlussreiche Lektüre des Jahresberichtes 2024.

**Bert Lingnau**  
Direktor



A large group of people, mostly men in suits and women in business attire, are seated in a conference hall. They are all clapping and looking towards the front of the room. The room has large windows on the left and a balcony on the upper level. A blue text box is overlaid on the left side of the image.

# Höhepunkte 2024 Momente und Medien

*MMV-Jahrestagung  
am 5. Juni 2024 in Schwerin*

## 40 Jahre Bürgermedien in Deutschland

Unter dem Motto „Bürgermedien stärken die Demokratie!“ kamen am 5. Juni 2024 insgesamt 80 Gäste zur Jahrestagung der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern nach Schwerin. Anlass war das 40-jährige Bestehen von Bürgermedien – 1984 startete der erste Offene Kanal Deutschlands in Rheinland-Pfalz. In Mecklenburg-Vorpommern ging im Januar 1996 der Offene Kanal in Neubrandenburg als erstes Bürgermedium auf Sendung.

Bürgermedien sind wichtige Bestandteile der deutschen Medienlandschaft. Hier werden – von Bürgerinnen und Bürgern – Filme, Radiosendungen und Online-Medien produziert. Hier wird über mediale Wirkungsweisen aufgeklärt, über gesellschaftliche Debatten und politische Fragen diskutiert – und das Ganze mit Spaß und Neugier verbunden.

**Sandra Nachtweih**, die Vorsitzende des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern, sagte: „Der Bürgerjournalismus stellt eine Bereicherung unserer Medienlandschaft dar. Er belebt sie durch neue Perspektiven, erweitert den Horizont und stärkt demokratisches Verhalten, indem er die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger fördert.“

Die 1. Vizepräsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, **Beate Schlupp**, dankte in ihrem Grußwort der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern, dass

diese sich seit vielen Jahren für Bürgermedien engagiere. Bürgermedien würden eine lebendige öffentliche Debatte fördern. Sie würden helfen, Dinge kritisch zu hinterfragen und so die Demokratie stärken. Menschen setzten sich hier aktiv mit Medien auseinander und würden so Medienkompetenz erwerben.

Der Direktor der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern, **Bert Lingnau**, beschrieb in seiner Festrede, welche Bürgermedien es in unserem Bundesland gibt. Dazu gehören u. a. die fünf Mediatope der Medienanstalt in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Greifswald und Malchin, aber auch das Lokalradio Rostock und Grevesmühlen TV: „In Mecklenburg-Vorpommern bieten Bürgermedien bunte, besondere und abwechslungsreiche Programme sowie Sendemöglichkeiten, die gern und oft genutzt werden. In all diesen Sendungen finden sich kulturelle Aspekte – Kultur aus Stadt und Land, Kultur aus Medien und Gesellschaft, aus Geschichte, Literatur oder Architektur.“

**Dr. Wolfgang Ressmann**, der Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Bürgermedien e. V., erläuterte die Bürgermedienlandschaft in Deutschland. Insgesamt gebe es bundesweit etwa 130 Bürgermedien unterschiedlicher Art. Viele dieser Einrichtungen würden bei-



Fachleute aus Politik und Medien diskutieren am 5. Juni 2024 in Schwerin über die Bedeutung der Bürgermedien.

spielsweise auch junge Leute in Medienberufen ausbilden oder Bundesfreiwillige qualifiziert betreuen.

In einer Gesprächsrunde wurden u. a. die aktuellen Inhalte und Herausforderungen von Bürgermedien in Mecklenburg-Vorpommern thematisiert. Mit dabei waren: **Julian Barlen** (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern), **Kristin Schröder** (Geschäftsführerin des Lokalradios Rostock), **Jens Anders** (Redaktion „Toitenwinkler Augenzeuge“, Rostock), **Martina Kelling** (Leiterin des Mediatops Neubrandenburg) und **Dr. Wolfgang Ressmann**.

Eine Erkenntnis: Bürgermedien sind heutzutage deutlich professioneller als in früheren Jahren, ihr Themenspektrum ist breiter. Zudem sind sie immer dort stark, wo sie eng mit der örtlichen Gemeinschaft – über die sie berichten – vernetzt sind.



## ■ Lokaljournalismus-Kongress 2024

Zum **Lokaljournalismus-Kongress 2024** ([www.lokaljournalismus-kongress.de](http://www.lokaljournalismus-kongress.de)) der fünf ostdeutschen Landesmedienanstalten, der federführend von der Medienanstalt MV organisiert wurde, kamen am 16. September 2024 über 150 Interessierte aus Journalismus, Politik, Wissenschaft und Medienregulierung zusammen. Unter dem Motto „Demokratie und Journalismus“ wurde in der Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund in Berlin über die Herausforderungen und Chancen des Lokaljournalismus in Deutschland diskutiert.

Die Tagung wurde von **Bert Lingnau**, Direktor der Medienanstalt MV, eröffnet: „Seit einigen Jahren ist – und das sage ich auch als Historiker mit einiger Besorgnis – eine Renaissance des Populismus zu beobachten, eine neue Verführbarkeit vieler Menschen durch markige Worte. Wie mündig

sind wir als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger tatsächlich, wenn Emotionen, Meinungsmache und Unkenntnis bei manchen stärker wirken als Aufklärung, Sachlichkeit, Fakten und differenzierte Analysen?“

Der damalige Staatsminister und Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, **Carsten Schneider**, hob in seinem Grußwort die zentrale Rolle lokaler Medien für die Demokratie hervor und die Notwendigkeit, diese zu stärken. Das Zurückgewinnen von Glaubwürdigkeit sei ein entscheidender Faktor, um den Zusammenhalt der Gesellschaft zu fördern. Dem Lokaljournalismus komme hier eine sehr große Bedeutung zu.

Verschiedene Präsentationen und Diskussionen widmeten sich innovativen Projekten und Technologien, um den Lokaljournalismus zu stärken und an die Herausforderungen der digitalen Welt anzupassen. So wurde das KI-Tool *PENEMUE* aus Freiburg vorgestellt, welches Medienschaffenden

und Medienhäusern helfen soll, sich vor Hatespeech und toxischen Inhalten im Netz zu schützen. Mit der KI-Anwendung *Newshub* zeigte Studio 47 aus Duisburg, wie die Produktion von ganzen Nachrichtensendungen durch KI unterstützt werden kann. Die digitale Plattform *KIVVON* aus Berlin zeigte neue Perspektiven für den Journalismus von morgen und bot innovative Ansätze zur Verbesserung der Medienberichterstattung.

**Andreas Lamm** vom Europäischen Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF) in Leipzig präsentierte auf dem Kongress die neuesten Ergebnisse der Studie „Feindbild Journalist:in 8: Angst vor der Selbstzensur“.

Die Studie untersuchte die Wahrnehmung von Medienschaffenden in der Gesellschaft und beleuchtete die Herausforderungen, mit denen Medienschaffende konfrontiert sind. Die Ergebnisse zeigten, dass Journalistinnen und Journalisten häufig als Teil eines „Feindbildes“ wahrgenommen werden, was sich negativ



*Sie diskutierten auf dem Lokaljournalismus-Kongress 2024 über die Bedeutung lokaler Medien (v. l. n. r.): Prof. Dr. Markus Heinker (Präsident des Medienrates der Sächsischen Landesmedienanstalt), Sandra Nachtweih (Vorsitzende des Medienausschusses MV), Holger Radusch (stellv. Direktor der Medienanstalt Sachsen-Anhalt), Bettina Martin (Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes MV), Carsten Schneider (damals Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland), Jochen Fasco (Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt), Bert Lingnau (Direktor der Medienanstalt MV), Bärbel Romanowski-Sühl (Mitglied im Medienrat der Medienanstalt Berlin-Brandenburg) und Dr. Eva Flecken (Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg).*

auf ihre Arbeit und die öffentliche Wahrnehmung des Journalismus auswirke, so Lamm. Sachsen und Berlin seien dabei die Hotspots von Übergriffen auf Medienschaffende. Demonstrationen seien hier derzeit der gefährlichste Arbeitsplatz mit vielen Übergriffen auf Journalisten, die häufig nicht genügend geschützt werden. Für Lamm bestand eine große Notwendigkeit, das Vertrauen in die Medien zu stärken und die Medienkompetenz in der Bevölkerung zu fördern, um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass der Schutz von Medienschaffenden hohe Priorität habe und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei.



## ■ Medienkompetenz-Preis MV 2024

Die Vergabe des **Medienkompetenz-Preises Mecklenburg-Vorpommern 2024** fand am 8. Mai 2024 im Volkstheater Rostock statt. Ausgezeichnet wurden acht Projekte in vier Kategorien. Geehrt wurden in der Kategorie „Freizeit und Teilhabe“ die Stadtbibliothek Rostock für ihr medienübergreifendes Projekt „Makerspace Rostock“, außerdem die RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte des

RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V. in Waren (Müritz) und der Friedrichshof 13 e. V. in Kublank für ihr gemeinsames Videoprojekt „VIDEOBEAT“.

Die Kategorie „Schule und Bildung“ gewannen das DOKUMENTATIONSZENTRUM DES LANDES für die Opfer der Diktaturen in Schwerin mit dem Onlineprojekt „Actionbound Herbst '89“ sowie die Klasse 9a der Kleeblattschule in Anklam mit ihrem Videoprojekt „Kleeblattnews“. Die Kategorie „Kindheit und Alter“ gewannen das Filmbüro MV in Wismar mit dem „Fotoprojekt Kita Bunte Stifte“ sowie das Kooperationsnetzwerk (Förderverein der Stadtkirche zu Gadebusch e. V., Förderverein Renaissanceschloss und Museum Gadebusch e. V., Kinder- und Jugendtreff FreiRaum Gadebusch, Seniorenbeirat Gadebusch) in Gadebusch mit ihrem Videoprojekt „Szenen aus der Geschichte der Stadt Gadebusch“. Die Kategorie „Nachgehakt“ ehrte zwei Projekte, die sich mit dem kritischen Umgang mit medialen Angeboten auseinandersetzten. Das Preisgeld ging an den Förderverein Denkstätte Teehaus Trebbow e. V. für das Audioprojekt „Tisa von der Schulenburg in Mecklenburg“ sowie an das SOS-Kinderdorf | Familienzentrum Grimmen für das medienübergreifende Projekt „Sozialraum-Kids“. Die Preisverleihung bildete wiederum den Auftakt des Rostocker Filmfestivals im StadtHafen (FISH). Nach der Veranstaltung wurde die Aufzeichnung der Preisverlei-



*Die RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte in Waren (Müritz) und der Friedrichshof 13 e. V. in Kublank erhielten für ihr inklusives Videoprojekt „VIDEOBEAT“ den Medienkompetenz-Preis in der Kategorie „Freizeit und Teilhabe“.*

hung in die **Mediathek der MMV** gestellt und in den Programmen der Mediatope der Medienanstalt ausgestrahlt.

Seit 2006 verleiht die Medienanstalt MV jährlich den **Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern**. Der Preis ist herausragenden Projekten gewidmet, die nachhaltige und/oder innovative Medienarbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen durchgeführt haben. Hierbei liegt der Fokus eindeutig auf dem Prozess der Arbeit und weniger auf der Qualität des entstandenen Produkts. Seit 2008 beteiligt sich das Bildungsministerium MV mit einer eigenen Kategorie am **Medienkompetenz-Preis MV**, seit 2020 zusätzlich das Sozialministerium MV sowie seit 2023 das Kulturministerium. 2024 wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 6.000 Euro vergeben. Insgesamt hatten sich 35 Projekte beworben.





Am DLM-Symposium am 23. April 2024 in Berlin nahmen rund 200 Gäste teil.

## ■ DLM-Symposium in Berlin

Die **Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)** empfing am 23. April 2024 rund 200 Teilnehmende in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) zum Symposium „**Vielfalt schützen, Freiheit sichern – 40 Jahre duale Medienordnung im föderalen Deutschland**“. In Vorträgen und Diskussionen schauten Verantwortliche aus Unternehmen, Politik und Wissenschaft im ersten Teil der Veranstaltung auf die 40-jährige Erfolgsgeschichte des privaten Rundfunks. Sie sprachen über die Herausforderungen in der digitalisierten Gesellschaft – wie die Privaten auch zukünftig relevant bleiben und ihr Publikum auf verschiedenen Wegen erreichen. Der zweite Teil beschäftigte sich mit dem rechtlichen Rahmen, den es braucht, um nicht nur eine Anbietervielfalt, sondern auch eine Meinungsvielfalt zu erreichen.

**Dr. Eva Flecken**, Vorsitzende der *Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)* sowie der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)*, betonte die bedeutende Rolle des privaten Rundfunks in den zurückliegenden vier Jahrzehnten: „An seiner Seite wurden die Landesmedienanstalten zu Hütern der Medienvielfalt

und Garanten des demokratischen Diskurses. Resiliente Rechtsvorschriften, von unabhängigen Institutionen durchgesetzt, sind essenziell für eine freie Gesellschaft. Gesetze benötigen Akzeptanz, ebenso wie Rechtsdurchsetzung. Diese muss effektiv sein und von den richtigen Stellen ausgeführt werden, insbesondere im sensiblen Bereich der Medienregulierung, wo wir stets auch im Feld der Meinungsfreiheit operieren. Medien und Rundfunk sind in Deutschland Ländersache. Diese föderale Ordnung hat sich bis heute bewährt und wirkt demokratiestabilisierend.“

Die abschließende Diskussion lotete Möglichkeiten aus, normativen demokratischen Funktionen und ökonomischen Belangen im digitalen Zeitalter gerecht zu werden. Der Europabeauftragte der DLM und Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, Dr. Tobias Schmid, wies auf den schmalen Grat zwischen Regulierung und einer Einschränkung der Meinungsfreiheit hin und

konstatierte, dass es nur eine „scheinbare Weiterung“ der publizistischen Angebote gebe. Dr. Christiane Schenderlein, MdB, Sprecherin für Kultur und Medien der CDU/CSU-Fraktion, zeigte sich besorgt angesichts der Frage, ob alle Bevölkerungsgruppen mit adäquaten Informationen erreicht würden und mediale Angebote angemessen bewerten könnten.

## ■ Weitere Höhepunkte

### TV-Sendereihe aus Rostock ausgezeichnet

Am 1. Februar 2024 wurde in Berlin der bundesweite **Bürgermedienpreis 2023** verliehen. Ausgezeichnet wurde dabei auch die langjährige TV-Sendereihe „**Toitenwinkler Augenzeuge**“ aus Rostock. Sie gewann in der Kategorie „Video“ den zweiten Platz. Insgesamt waren über 60 Einreichungen aus ganz Deutschland für den Bürgermedienpreis 2023 eingegangen. Der Preis wurde vom Bundesverband Bürgermedien vergeben, neun Landesmedienanstalten unterstützten die Vergabe. Das Motto des Wettbewerbes lautete „Soziokultur“.

In der Laudatio wurde der „Toitenwinkler Augenzeuge“, eine Sendereihe aus dem Rostocker Stadtteil Toitenwinkel, „ein Glücksfall für einen Bürgersender“ genannt. Zugleich sei das Magazin „das Rückgrat für Bürgermedien, welches für eine Verankerung derselben im Sozialraum sorgt.“

Seit Januar 2014 sendet die ehrenamtliche Redaktion ununterbrochen ihr Bürgerme-



dienmagazin mit einer monatlichen Folge im Bürgerprogramm **Mediatop.TV**. Die Redaktion nutzt dabei ihre ausgeprägte regionale Vernetzung und Medienkompetenz. Sie berichtet – jenseits von Fake News und Hassbotschaften – über bürgerschaftliches Engagement der Menschen in und aus diesem Stadtteil, über die Wirksamkeit der Arbeit der dortigen Institutionen für ein sozial und kulturell beispielhaftes Zusammenleben, sie zeigt die Integration und Inklusion, die Gestaltung der Zukunft und thematisiert außerdem die Erinnerungskultur.

Bisher wurden 120 Folgen ausgestrahlt. Die jeweils aktuelle Sendung wird außerdem an jedem letzten Dienstag im Monat im Kino von Toitenwinkel in der „Alten Schmiede“ im Rahmen des Bürgerkinos aufgeführt und dann im eigenen YouTube-Kanal <https://www.youtube.com/user/stadtteilbueroTW/videos> eingestellt, wo

*Frank-Uwe Schubert (li.) und Jens Anders vom „Toitenwinkler Augenzeugen“ freuten sich über die Auszeichnung.*



*Juniorprofessor Andreas Spengler würdigte in der Aula der Universität Rostock die deutschen Bürgermedien.*

alle bereits erschienenen Folgen zu finden sind. Seit August 2021 wird die „Hörversion – OHRENZEUGE“ als kooperatives Projekt auch im Programm des Lokalradios Rostock ausgestrahlt.

### Forum Kommunikationskultur

Auf dem bundesweiten **Forum Kommunikationskultur 2024**, das vom 15. bis 17. November 2024 in der Universität Rostock stattfand, hoben Journalisten, Wissenschaftler und Bürgermedien-Engagierte die kulturelle, politische, pädagogische und soziale Bedeutung der **130 Bürgermedien** in Deutschland hervor.

Juniorprofessor **Andreas Spengler** von der Universität Rostock sagte, Bürgermedien seien „kritische Gegenöffentlichkeiten, die niedrigschwellig der gesellschaftlichen Aufklärung und Meinungsvielfalt dienen. Denn nur durch aktive Medienarbeit und Begreifen kann die Erfahrbarkeit von und

die Selbstwirksamkeit in Medien gefördert werden.“

Die deutschen Bürgermedien produzieren Inhalte u. a. für TV, Radio und Virtuell Reality (VR). Hinzu kommen KI-Workshops, Schulprojekt-Tage, Kooperationen mit Theatern, Stadtbibliotheken und Museen sowie Senioren-Angebote.

Die deutschen Bürgermedien werden durch zwei Bundesverbände vertreten: den **Bundesverband Bürgermedien e. V.** (Sitz: Berlin) und den **Bundesverband Freier Radios e. V.** (Sitz: Halle/Saale). In Mecklenburg-Vorpommern gehören u. a. die **Mediatope der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern**, das **Lokalradio Rostock**, radio 98eins (Greifswald) und **Grevesmühlen TV** zu den Bürgermedien. Der **Mediatop Rostock** zeichnete während der Tagung verschiedene Experten-Interviews auf. Diese Gespräche waren im Bürgerprogramm **Mediatop.TV** zu sehen, das in Mecklenburg-Vorpommern landesweit im Kabelfernsehen zu empfangen ist.



# Menschen machen Medien

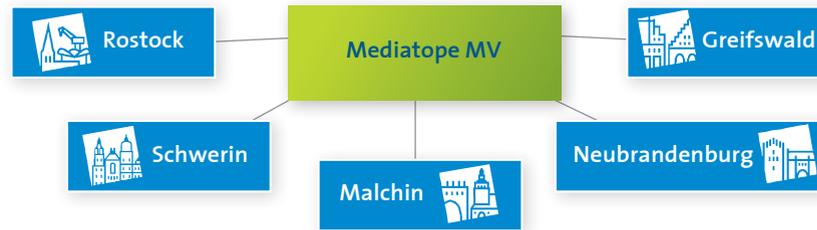
Die Mediatope der  
Medienanstalt MV

## ■ Medien gestalten und Medienkompetenz erlangen

Medien sind ein wichtiger Bestandteil des Alltags von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wichtige altersbezogene Entwicklungsschritte der Identitätsbildung und soziale Kompetenzentwicklung werden durch digitale Medien beeinflusst. Auch das Produzieren von Medieninhalten ist dank Smartphone und passender App heutzutage einfacher denn je. Wichtig ist daher eine kompetente Begleitung der Mediennutzung und Produktion: die Vermittlung von Medienkompetenz.

In den **Mediatopen der Medienanstalt MV** können Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen eigene Medienprojekte wie Filme, Reportagen, Radiosendungen oder Podcasts gestalten. Ob Redaktion, Moderation, Regie oder Schnitt – die gesamte Bandbreite der Medienproduktion kann ausprobiert und unter professioneller Anleitung erlernt werden. So entstehen kreative Beiträge, und ganz nebenbei wird Medienkompetenz erlangt. Deren Förderung ist ein zentrales Anliegen der Medienanstalt MV.

Seit 2010 haben sich die Standorte in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Greifswald und Malchin von Offenen Kanälen und reinen Bürgersendern zu modernen Medienkompetenzzentren entwickelt. Sie bieten nicht nur Technik zum Ausleihen und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten, sondern auch

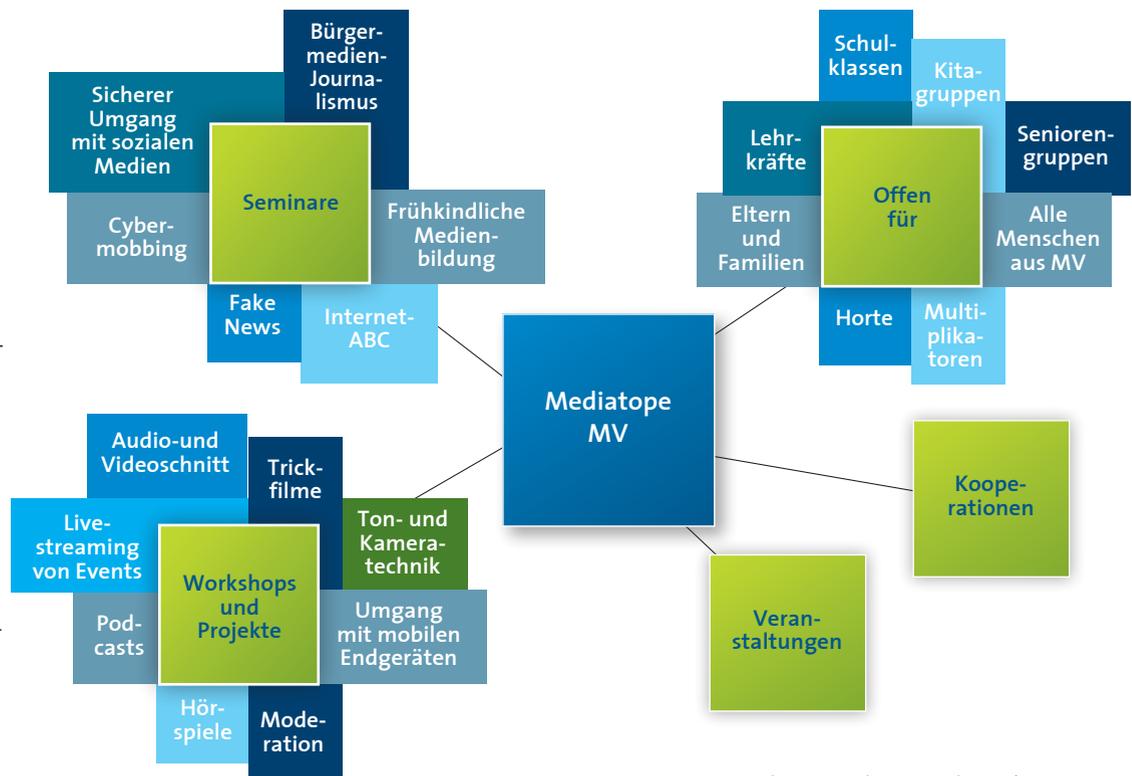


Seminare, Workshops und Fachtagungen zu Themen der Medienbildung und Digitalisierung an. Ergänzt wird das Angebot durch die **Medientrecker** – zwei Autos, vollgestopft mit mobiler Produktionstechnik. Sie ermöglichen Medienarbeit direkt vor Ort in ganz MV.

Der Begriff „Mediatop“ setzt sich aus „Medien“ und „Biotop“ zusammen und steht für einen geschützten Raum, in dem sich Menschen mit Medien beschäftigen

können, um sie so kritischer und sicherer nutzen zu können.

Die Umbenennung der Offenen Kanäle in **Mediatop** erfolgte im Jahr 2021. Ihre Programme heißen **Mediatop.TV** – dies ist das Fernsehangebot aus den Mediatopen Rostock und Schwerin. **Mediatop Radio** heißt das gemeinsame Hörfunkprogramm aus Neubrandenburg, Malchin und Greifswald. Das abendliche Lokalprogramm aus Greifswald heißt **radio 98eins**.



## Programme und Empfang

**Mediatop.TV** ist seit 2023 landesweit in HD in den Kabelnetzen von Vodafone und PÿUR zu empfangen. Werkstags entsteht ein neues bis zu dreistündiges Programmangebot mit verschiedensten Sendeformaten, welches fortlaufend wiederholt wird. Des Weiteren ist es Sendepattform für medienpädagogische Projekt-Ergebnisse aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Das Hörfunkprogramm **Mediatop Radio** ist seit Herbst 2023 ebenfalls landesweit in den Kabelnetzen von Vodafone und PÿUR zu empfangen sowie weiterhin über UKW in den drei Regionen Neubrandenburg, Greifswald und Malchin. Das Programm enthält eine Vielzahl unterschiedlicher regelmäßiger Formate. Ergänzt werden sie durch Musikschleifen.

Das Lokalprogramm aus und für Greifswald – **radio 98eins** – findet sich in vielen Kabelnetzen (z. B. in Greifswald, Rostock, Waren) und ist in Greifswald und Umgebung täglich von 19 bis 23 Uhr über UKW zu empfangen. Beide Hörfunkprogramme können zusätzlich per Internet-Livestream gehört werden. Alle Sendungen der TV- und Hörfunkprogramme der Mediatope finden sich außerdem in der gemeinsamen **Mediathek**.

### ■ Mediatop Rostock

Besonders gefragt waren 2024 Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – also pädagogische Fachkräfte, die ihr Wissen später an andere weitergeben. Diese Fortbildungen vermittelten Grund-



*Ferienprojekt „Von der Spielkonsole zum Fernsehstudio: Mach mit bei Games TV!“*

lagen der Medienpädagogik, praktische Tipps für die Unterrichtsgestaltung und Projekt-Organisation. In einem viertägigen Workshop konnten dual Studierende der Sozialen Arbeit (EU|FH Rostock) kreativ mit Stop-Motion-Technik arbeiten. Dabei lernten sie, wie Trickfilme in der sozialen Arbeit eingesetzt werden können. Die Themen der Filme – „Übermäßige Medienutzung“, „Mobbing“ oder „Gemeinschaft“ – spielen im beruflichen Alltag von Sozialarbeitenden eine wichtige Rolle. Die Filme boten so einen praxisnahen Zugang und regten zur Auseinandersetzung mit diesen Themen an.

Auch Informations- und Weiterbildungsangebote wurden stark nachgefragt. So wurde ein Modul zum Thema „Cybermobbing“ entwickelt, das gemeinsam mit Schulbegleitenden der Caritas in einer

Fortbildung erprobt wurde. Es ist jetzt als festes Angebot des Mediatops verfügbar.

Ein Online-Elternabend „Lesen, Hören, Sehen – Medien im Internet“ gab einen guten Überblick über Streaming-Angebote und Inhalte im Netz. Es wurden praxisnahe Tipps gegeben, wie Eltern ihre Kinder sicher durch die digitale Medienwelt begleiten können. Die Materialien der Initiative „Internet-ABC“ bildeten die Grundlage der Veranstaltung.

Viele Projekte entstanden in Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Medienpartnern. Ein Höhepunkt war das einwöchige Ferienprojekt „Von der Spielkonsole zum Fernsehstudio: Mach mit bei Games TV!“, das gemeinsam mit dem Makerspace der Stadtbibliothek Rostock durchgeführt



wurde. Auch der Beitrag zum „Digitaltag 2024“ war neu: Unter dem Motto „Digitale Teilhabe für ältere Menschen in Rostock“ arbeiteten verschiedene Initiativen wie die Medienwerkstatt Rostock und das Projekt „Digitallots\*innen“ zusammen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Universität Rostock – vor allem mit dem Institut für Medienforschung und der Juniorprofessur für Medienpädagogik – konnten anspruchsvolle Medienprojekte wie „Remix Your Show“ oder das Seminar „ZOOM Rostock“ fortgesetzt werden. Letzteres fand bereits zum 25. Mal statt.

Ein weiteres Highlight war die Interviewreihe „Auf dem Roten Sofa“, die anlässlich des 41. Forums Kommunikationskultur in Rostock entstand – in Kooperation mit dem Bundesverband Bürgermedien, der Gesellschaft für Medienpädagogik und

Kommunikationskultur und dem Mediatop Rostock.

So unterschiedlich die Zielgruppen, so unterschiedlich waren auch weitere Projekte: „SZ meets Mediatop.TV“ richtete sich an Jungjournalistinnen und -journalisten, die sich bereits in Schülerzeitungsredaktionen engagieren. Hier drehte sich alles um die Themen „Straßenumfrage als journalistisches Mittel“, „Journalistische Standards“ und „Nachrichtenkompetenz“. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Landesinformationsstelle Schülerzeitung MV (LiSZ) durchgeführt, ebenso wie ein Workshop des Mediatops im Rahmen des jährlich in MV stattfindenden Schülerzeitungskongresses.

Im Escape Game „General Solutions“ beschäftigten sich Jugendliche und junge Erwachsene spielerisch mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf



*Kinder der Kita Broderstorf produzierten Sendungs-Trenner.*

Gesellschaft und Demokratie. Es wurde von der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung entwickelt und in Kooperation mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche im Mediatop Rostock angeboten.

Ein dreitägiges Trickfilmprojekt mit Hortkindern der Rostocker St.-Georg-Schule behandelte Themen wie „Mobbing“, „Hass im Netz“ und „Toleranz“. Der dabei entstandene Film „Zoff im Zoo“ wurde in der MMV-Mediathek sehr oft abgerufen und überaus positiv bewertet.

Ein weiteres Projekt im Bereich frühkindlicher Medienbildung war „Frühlingsgeräusche im Fernsehen“ mit Kindern der Kita Broderstorf. Die Kinder vertonten mit kreativen, analogen Mitteln unterschiedliche Geräusche, die ihrer Meinung nach zur Jahreszeit passten, um vor dem Greenscreen im TV-Studio Sendungs-Trenner für das laufende Fernsehprogramm zu gestalten.

*Das Medienprojekt „Remix Your Show“ fand auch 2024 wieder in Zusammenarbeit mit der Universität Rostock statt.*



Großes Interesse weckte auch der Besuch des Infomobils des Projektes „Digitaler Engel“. In einer gemeinsamen Aktion mit dem Projekt „Digitallots\*innen“ gab es eine Infoveranstaltung für Seniorinnen und Senioren zum Thema „Desinformation, Falschnachrichten und Filterblasen“.

Um Medienbildung in Schulen zu unterstützen, fanden verschiedene Projekte statt: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf der Warnowschule Rostock entwickelten Filmideen zur Bearbeitung des Themas „Freundschaft“ und produzierten, auch mit Hilfe der Greenscreen-Technik, ihre eigenen Videos. Eine Gruppe der Paul-Friedrich-Scheel-Schule Rostock bearbeitete das Genre „Gruselstory“, indem sie sehr kreativ und mit Hilfe digitaler Tools und eigener Musik ein Hörspiel produzierten. Die Kooperation mit der Medienwerkstatt Rostock des Instituts für neue Medien ermöglichte erneut einen wöchentlich stattfindenden Schulkurs „Film- und Lebenswelten“ mit Jugendlichen des Erasmus-Gymnasiums.

Im Mediatop Rostock gehen Medienbildung und Bürgerfernsehen Hand in Hand. Die Ergebnisse der Projektarbeit wie auch die zahlreichen Beiträge von engagierten Bürgerinnen und Bürgern werden im **Mediatop.TV** ausgestrahlt. An den vielfältigen Bildungsveranstaltungen und Medienkompetenzprojekten, den Projektsprechstunden, Fortbildungen, Techniks Schulungen, kulturellen Veranstaltungen und Bürgermedien-Aktivitäten nahmen im Jahr 2024 knapp 1.400 Personen teil. Ins-

gesamt sind 4.968 Nutzende am Standort Rostock registriert, 30 davon kamen im letzten Jahr hinzu.

## ■ Mediatop Schwerin

Im Jahr 2024 war der Mediatop Schwerin in drei Kooperationen eingebunden. So wurde bereits zum 14. Mal das erfolgreiche Projekt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Filmkunstfestes MV mit der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend Schwerin gemeinsam durchgeführt. An zwei Workshop-Tagen erwarben die Jugendlichen der LEOfilms-Jugendredaktion journalistisches und gestalterisches Know-how, das auf dem 33. Filmkunstfest MV in Interviews z. B. mit den Regisseuren Volker Schlöndorff, Dieter Schuhmann und Andreas Dresen oder mit der Kultusministerin Bettina Martin Anwendung fand. Die Kinder- und Jugendjury arbeitete sich an einem Workshop-Tag intensiv in das Thema „Filmkritik“ ein

und entwickelte ein Bewertungssystem für die Wettbewerbsfilme in der Kategorie „Kinder- und Jugendfilm“. Der Höhepunkt war die Preisverleihung, auf der sie dann die Laudatio für den Gewinnerfilm halten durften.

Als weiteren Partner unterstützte der Mediatop Schwerin den Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow), unter anderem im Projekt „Filmwerkstatt 2024“. Die Filmwerkstatt gab Jugendlichen die Chance, kreative Ideen zu entwickeln und in einem Kurzfilm umzusetzen. Unter der Leitung der zwei Schülerinnen Han und Sonja aus der 12. Klasse der ecolea Schule Schwerin und des Robert-Stock-Gymnasiums Hagenow entstand der Kurzfilm „DEADLINER“. Basierend auf ihren eigenen Erlebnissen und dem zunehmenden Stress im Schulalltag, erzählten die beiden Autorinnen die Geschichte von zwei Mädchen, die täglich mit einer Flut von Hausaufgaben und Tests konfrontiert werden. Das Projekt wurde von zahlreichen Jugendlichen aus

*Die LEOfilms-Jugendredaktion führte ein Interview mit Volker Schlöndorff.*



Schwerin, Hagenow und Rostock unterstützt, die sowohl vor als auch hinter der Kamera aktiv waren. Mit der Premiere von „DEADLINER“ am 19. Dezember 2024 im Mediatop Schwerin fand das erfolgreiche Kooperationsprojekt seinen Abschluss. Die Bildungskooperation mit der Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV hatte den Aufbau eines regionalen Fachnetzwerkes zur Verbesserung der Medienkompetenzförderung im Landkreis Nordwestmecklenburg zum Ziel. Am 15. März fand eine Auftaktveranstaltung in Wismar statt, es folgten ein Online-Netzwerktreffen und zwei Workshops unter der Leitung des „InnovationPort Wismar“ zur Ausgestaltung des Netzwerkes. Als wesentlicher Kooperationsbestandteil startete im April 2024 die gemeinsame Online-Bildungsreihe für Seniorinnen und Senioren. Diese zunächst auf sechs Termine konzipierte Bildungsreihe fand so viel Zuspruch, dass sie in ein regelmäßiges, monatliches Angebot überführt wurde, welches 2025 fortgesetzt wird.

Die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern, Netzwerken und Initiativen wurde weiter ausgebaut. So wurde der Jugendförderverein Parchim/Lübz e. V. mit seinem Projekt „Gesund macht Schule in MV“, in dem es um Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche in Förderschulen geht, unterstützt. Weil immer mehr Kinder und Jugendliche Opfer von Cybermobbing werden, sollten Schülerinnen und Schüler für dieses Thema sensibilisiert werden, denn Cybermobbing hat erhebliche Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Gesundheit von Betroffenen. Der dazu angebotene



*Der **Girls'Day** ist ein fester Termin im Kalender des Mediatops Schwerin, auch 2024.*

Workshop wurde von sechs Klassen aus Lübz, Dobbertin und Ludwigslust besucht. Außerdem führte der Mediatop Schwerin in diesem Rahmen zwei Fortbildungsangebote zum Thema „Podcast“ am zweiten Workshop-Tag für Lehrkräfte in Hagenow durch.

Das Internet-ABC wurde in mehreren Informationsveranstaltungen vorgestellt und ein Online-Elternabend in der Bildungsreihe der Mediatope gestaltet. Außerdem wurde gemeinsam mit Kollegen des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit MV eine Projektwoche für eine 5. Klasse des Pädagogiums Schwerin durchgeführt.

Die Ferienaktionen mit Kindern der „Heine-Kids“, des „Frei-Zeit-Horts“, der „Future Kids“ und des „City-Horts“ zeigten erneut, wie wichtig es ist, gerade Kindern

den Perspektivwechsel von Konsumenten zu Produzenten zu ermöglichen und Medien als Werkzeuge und gestalterische Ausdrucksmittel begreifbar zu machen. Das „KitaKino zum Kurzfilmtag“ widmete sich den Kleinsten. Kinder und Erziehende aus den Kitas „Schlossgeister“, „Rappelle“ und „Leuchtturm“ konnten Animationsfilme sehen und besprechen, die in anderen medienpädagogischen Projekten in Kindergärten entstanden waren. Danach erlebten die Kinder an Animations-Stationen, wie Bilder das Laufen lernen.

Auch zahlreiche regelmäßige Veranstaltungen wurden wieder erfolgreich durchgeführt, z. B. die „Nacht des Wissens“ und der „Girls'Day“. Insgesamt zählten die vielfältigen Angebote des Mediatops Schwerin 1.733 Nutzungen. 81 Personen registrierten sich neu als Nutzende.



## ■ Mediatop Neubrandenburg

Ein besonderer Höhepunkt war 2024 erneut die *Mediensafari*, die es den Teilnehmenden ermöglichte, verschiedene Medienformate kennenzulernen und aktiv zu erleben. Dazu zählten unter anderem das Internet-ABC sowie Kubo, ein Programmierangebot für Kinder.



*Mediensafari im Mediatop Neubrandenburg*

Ein weiteres Highlight war die Kinder- und Jugendmedienschutztagung in Greifswald, bei der Fachleute und Interessierte zusammenkamen, um über aktuelle Themen im Bereich Medienkompetenz zu diskutieren. Der Mediatop Neubrandenburg bot hier einen Workshop an.

Mit der langjährigen Kooperationspartnerin Luise Görlach wurde erneut die „Seniorensprechstunde“ durchgeführt, die älteren Menschen half, sicherer im Umgang mit digitalen Medien zu werden. Das „1x1 der Datensicherheit“ bot wertvolle Informationen und praktische Tipps,

um sich im digitalen Raum besser zu schützen. Im zweiten Halbjahr kam dann erstmalig die „Digitale Selbstbestimmung für Frauen“ hinzu und bot weiblichen Interessierten einen geschützten Raum, um sich auszutauschen.

Auch am bei Lehrkräften sehr beliebten Projekt SUMMSE („**S**chule **U**nd **M**edien **M**SE“) nahm der Mediatop Neubrandenburg erneut mit einem Workshop über das Internet-ABC teil. Diese Veranstaltung fand zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit dem IQ M-V auf dem Campus des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums in Neubrandenburg statt.

Im Rahmen eines Audioprojektes wurde „Das große Buch der Orgel“ – ein Kinderbuch über die Orgel der Konzertkirche in Neubrandenburg – in Auszügen durch Kinder des BIP-Kreativitätscampus und des Albert-Einstein-Gymnasiums Neubrandenburg auf Deutsch und auf Englisch gesprochen. Dadurch haben nun Besuchende der Konzertkirche in Neubrandenburg die Möglichkeit, die Texte zu hören. Mithilfe eines QR-Codes können Interessierte in die



Welt der Orgel eintauchen und Details zu Bau und Funktion erfahren. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Stadt Neubrandenburg und dem Veranstaltungszentrum.



*Lesezeichen und Roll-up für das Orgelprojekt*

Im Juni fand das 29. Neubrandenburger Jugendmedienfest statt. Veranstaltet wurden die Festtage vom Latücht – Film & Medien e. V. Neubrandenburg in Kooperation mit dem Mediatop Neubrandenburg. An drei Tagen wurden der landesweite

*Jugendmedienfest Neubrandenburg 2024*



Schulvideo-Wettbewerb, der landesweite Jugendvideo-Wettbewerb sowie der Audio-Wettbewerb „Freisprecher“ durchgeführt. Für letzteren wurden elf spannende und interessante Beiträge – vom Hörspiel über die klassische Radiosendung bis hin zum Podcast – eingereicht. Es gewann das Hörspiel „Törtel und der Gnom König Ferdinand“ der Grundschule Zinnowitz. Die Zinnowitzer konnten sich über den Wanderpokal und 250 Euro Preisgeld freuen.

Viele weitere Projekte mit Kooperationspartnern – dazu gehörten zum Beispiel die Computerspielschule in Greifswald, die SEELAND Medienkooperative (Feldberger Seenlandschaft), der Identity Films e. V. (Stralsund) und die RAAbatz Medienwerkstatt (Waren/Müritz) – wurden ebenfalls erfolgreich fortgeführt. Weiterhin nutzten erneut verschiedenste Einrichtungen – wie beispielsweise die Lebenshilfe, die Hochschule Neubrandenburg, Schulen in und um Neubrandenburg, weitere Initiativen und Bildungseinrichtungen sowie Kitas – die Räumlichkeiten und Möglichkeiten des Mediatops Neubrandenburg, um diverse Beiträge zu produzieren und auszustrahlen. Ebenso nahm der Mediatop erneut an der „Digitalen Woche“ mit einem eigenen Angebot zur Verbildlichung der Vorteile der Digitaltechnik teil.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt rund 5.580 Sendungen (inkl. Wiederholungen) durch die Nutzenden an den Standorten Neubrandenburg, Malchin und Greifswald ausgestrahlt. Dazu gehörten auch Live-Übertragungen von Events (Aktionen, Wahlen usw.) und Praktikantenbeiträge.

Hinzu kamen ungezählte Musik- und Infoschleifen mit vielfältiger Musik, Programmhinweisen sowie Serviceinformationen. Im Jahr 2024 konnten sechs neue Nutzende gewonnen werden.

## ■ Mediatop Malchin

Das Angebot „Medienunterricht“ mit der Siegfried-Marcus-Schule Malchin in Zusammenarbeit mit der kultur.schule Malchin konnte regelmäßig stattfinden. Ebenso wurde der Medienkurs mit dem KiJu-Treff in Malchin wieder durchgeführt. Ein Höhepunkt war, wie schon in den Jahren zuvor, das Jugendmedienfest in Neubrandenburg. Dort gelang es Malchiner Jugendlichen, einen dritten Platz mit ihrem Beitrag zu erreichen. Insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler produzierten 2024 regelmäßig Sendungen im Mediatop Malchin. Sie widmeten sich verschiedensten Themen – von „Tierquälerei“ über „Umweltschutz“ und „Demokratieverständnis“ bis zu alltäglichen Problemen aus dem Umfeld der jungen Menschen. Die Beiträge wurden dabei selbstständig aufgearbeitet und medial umgesetzt.

Des Weiteren konnte erneut mit den Kindertagesstätten Malchins sowie der privaten Benjamin-Schule in Remplin zusammengearbeitet werden. Hier wurden kleine Beiträge mit kleinen Gästen aus den Einrichtungen zu Themen wie beispielsweise „Frühjahr/Ostern“, „Sommerferien“ sowie dem „St. Martinstag“ erstellt. Natürlich produzierten im Jahr 2024 auch die regelmäßigen und neuen Nutzen-

den im Mediatop Malchin wieder fleißig ihre Sendungen und sorgten so für ein abwechslungsreiches Programm.

## ■ Mediatop Greifswald

Mit vielen Veranstaltungen, großem Zulauf an neuen Praktikantinnen und Praktikanten, einer Technikmodernisierung, vielen Events und einem starken Angebot medienpädagogischer Inhalte blickt der vom **radio 98eins e. V.** ehrenamtlich betriebene Mediatop Greifswald auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück.

Ein Höhepunkt war die Feier zum 19. Geburtstag des Programmes. Sie wurde mit einer Neon- und Glow in the Dark-Party unter dem Motto „Radioaktiv“ im Studentenclub Kiste mit verschiedenen DJs begangen.

Das „Fest der Vielfalt“ am 1. Mai auf dem Greifswalder Marktplatz übertrug radio 98eins live im Programm und ergänzte das Event mit einem Infostand. Das Fest stand unter dem Motto „Gegen Rassismus und Antisemitismus“. Es gab spannende Angebote für Kinder und Familien. Viele Greifswalder Vereine und Initiativen nutzten die Gelegenheit, sich zu präsentieren und auszutauschen. Im Mai fand auch der 33. Nordische Klang unter Estlands Schirmherrschaft statt, der durch den Mediatop Greifswald erneut als Medienpartner begleitet wurde. Im Jubiläumsjahr „250 Jahre Caspar David Friedrich“ durfte auch der Bezug zum berühmtesten Maler der Stadt nicht fehlen, und so wurde mit Prof.





*Fête de la Musique am 21. Juni 2024 in Greifswald – mit radio 98eins*

Dr. Clemens Räthel ein Interview zum Projekt „Ach Caspar!“ geführt. Räthel war als künstlerischer Leiter in dem Projekt tätig.

Anlässlich der EU-Wahlen und der Wahl der Greifswalder Bürgerschaft sowie der Kommunalwahlen im Landkreis gestaltete der Mediatop Greifswald am 8. Juni gemeinsam mit vielen verschiedenen demokratischen Kooperationspartnern „on air“ den „Tag der Demokratie“. Ziel war es, demokratisches Handeln sowie die Relevanz der Demokratie für Initiativen hervorzuheben.

Ein weiteres Highlight des Jahres war am 21. Juni die Fête de la Musique im Soziokulturellen Zentrum St. Spiritus. Auf der Bühne wurde mit den Künstlern Anne Martin, Dennis Kley, dem PopChor NoLim-Hits sowie den Bands Kassettenricardo und Signalfarbe Schwarz der internationale Tag der Musik gefeiert.

Im Oktober fand neben dem Markt der Möglichkeiten – der als Networking-Event mit den Studierenden genutzt wird – auch das Stadtteilstfest Schönwalde II statt. Der Mediatop Greifswald war dort mit einem Infostand vertreten. Mit Live-Musik, Verpflegung und Spielen war es ein Fest für die ganze Familie.

Am 15. November nahm der Mediatop mit drei

Lesenden am bundesweiten Vorlesetag teil. Dieser stand unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ und legte den Fokus auf Zukunftschancen für Kinder. Dominik Wachsmann, Mina Dressler und Paul Bark nahmen die Zuhörenden vor Ort und an den Radioempfangsgeräten mit in ihre Geschichten. Darüber hinaus wurden diverse weitere Veranstaltungen live im Programm von radio 98eins übertragen. Dazu zählten die Übertragung der Fußballspiele des Greifswalder FC gegen den ZFC Meuselwitz und gegen den FC Hansa Rostock II. Weiterhin wurden ein Halloween-Special und die Live-Veranstaltung des Greifswalder Universitäts-Studentischer Autor:innen-Verein (GUStAV), der sein 20. Jubiläum feierte, begleitet.

Eine große Überraschung und Anerkennung der Arbeit der letzten Jahre war der Erhalt eines der Ehrenamtspreise des Landkreises Vorpommern-Greifswald in

der Kategorie „Kunst und Kultur“. Der Preis wurde am 1. Oktober 2024 in Torgelow an den radio 98eins e. V. vergeben.

Um das Miteinander der Radiomachenden zu stärken, fand einmal im Monat ein Vereinsschnack in Form eines digitalen Spiele-Abends statt. Während die Personaldecke in den Jahren zuvor sehr dünn war, erlaubte der Zustrom an Praktikantinnen und Praktikanten im Jahr 2024 mehr Möglichkeiten bei der Umsetzung von Projekten abseits des Radiobetriebes. Viele interne Workshops – unter anderem zum Erwerb des Radioführerscheins, Technik-, Canva- und Pressearbeits-Schulungen – erlaubten eine schnelle Einarbeitung der neuen Leute. Darüber hinaus wurde mit dem Umbau der Aufnahmestudios und der Playout-Technik begonnen.

## ■ Medientrecker

Seit 2002 sind zwei Medientrecker – Autos, ausgestattet mit mobiler Produktionstechnik für Audio-, Film- und Internetbeiträge – im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Von Rostock und

*Die Medientrecker waren wieder in ganz MV unterwegs.*



Neubrandenburg aus setzen sie vor allem dort medienpädagogische Projekte um, wo adäquate Angebote im ländlichen Raum fehlen oder die Wege zu einem der Mediatope in Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Greifswald oder Malchin zu weit oder zu umständlich sind. Vor Ort entstehen Video- oder Audio-Beiträge, die von den Teilnehmenden unter medienpädagogischer Anleitung selbst produziert werden. Hierdurch erhalten besonders ländliche Kitas, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen oder Vereine die Möglichkeit, sich in Wochenprojekten oder Tagesworkshops aktiv Medienkompetenz anzueignen.

Informationen zu den umgesetzten Projekten stehen im [Medientrecker-Blog](#) auf der MMV-Homepage. Als Teil der medienpädagogischen Arbeit werden hier die Projekte meistens von den Teilnehmenden selbst für eine breite Öffentlichkeit vorgestellt und durch eine Auswahl von Projektfotos bereichert.

Alle entstandenen Beiträge werden in der Regel in den Programmen der Mediatope ausgestrahlt und können in der [Mediathek der Medienanstalt MV](#) abgerufen werden. Über 700 Beiträge stehen hier als wertvolles Material, das immer wieder auch im Schul- oder Kita-Alltag eingesetzt werden kann, zur Verfügung.

## ■ Medientrecker Fernsehen

Im Jahr 2024 wurden durch den *Medientrecker Fernsehen* in fast allen Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns und vor allem



In der Kita „Zwergenland“ in Tewswoods

im ländlichen Raum medienpädagogische Projekte realisiert. Insgesamt nahmen 127 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 4 und 20 Jahren an den Projekten teil. Viele Projekte fanden in der frühkindlichen Bildung statt, darunter beispielsweise in der Kita „Mäusenestchen“ in Düvier, in der Evangelischen Kita „Benjamin“ in Lühhannsdorf, in der DRK-Kita „Zwergenland“ in Tewswoods oder im Naturkindergarten Eggerstorf (OT Zierow).

Die Teilnehmenden der Medientrecker-Projekte hatten die Gelegenheit, eine Vielzahl von Formaten herzustellen, darunter Kurzspielfilme und Trickfilme. Sie beschäftigten sich dabei mit lebensweltrelevanten Themen wie „Ausgrenzung“, „Soziale Gerechtigkeit“, „Manipulierbarkeit von Bildern“, „Angstbewältigung“ und „Lokale Kultur und Geschichte“.

Ein bemerkenswertes Projekt war der Kurzspielfilm „Dem Klopj auf der Spur“: Zwölf Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren aus dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Stralsund setzen sich mit den Folgen von Drogenkonsum und mit Suchtprävention auseinander und entwickelten dazu die Story von einem jungen Menschen, der sich in dieser Welt bewegt.

Ein weiteres Highlight waren die von 18 Kindern einer zweiten Klasse der Johann-Pogge-Schule Lalendorf als Trickfilm umgesetzten Fantasie-Geschichten. Ausgehend von einem Kinderbuch, das sie zuvor im Unterricht behandelt hatten, entstanden zunächst kurze eigene Texte. Danach konkretisierten die Kinder die Protagonisten und Handlungsorte und entwickelten Storyboards, die in vier Kleingruppen zu Trickfilmen umgesetzt wurden. Dies förderte nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch das soziale Miteinander sowie technische Kompetenzen und einen reflektierteren Blick auf Bilder und Filme.

Auch das Projekt „Schlieffenberg – ein Dorf mit Geschichte(n)“ ist hervorzuheben. Hier beschäftigten sich 15 Kinder und Jugendliche intensiv mit der Geschichte des Dorfes Schlieffenberg und verarbeiteten anschließend die verschiedenen lokalhistorischen Anekdoten in einem Film. Zur Premiere ihres Films erschienen zahlreiche Leute aus dem Dorf, und die vielen Aufrufe in der MMV-Mediathek zeugten von einem regen Interesse an dieser Dokumentation. Die Teilnehmenden konnten sich durch das Erzählen der Geschichten und dem





In Wattmannshagen entstand der Film „Schlieffenberg – ein Dorf mit Geschichte(n)“.

Einbringen ihrer Perspektiven selbst verwirklichen. Zudem förderte die medienpädagogische Arbeit einen regen Austausch zwischen den Generationen.

Von der Themenfindung über die Genre-Entscheidung die Recherchen, die Entwicklung und Umsetzung einer Story, die Ausstattung, das Schauspiel, die Postproduktion bis hin zur Präsentation vor großen Gruppen lernten die Teilnehmenden sehr vielschichtig und aus dem Blickwinkel aktiv Produzierender, wie vielfältig Medien sind und wie sie funktionieren. Ob Fotoapparat, Kamera, Mikrofon, Lichttisch, Tablet, Greenscreen, Laptop mit verschiedensten Anwendungen – alles was der *Medientrecker Fernsehen* zu bieten hatte, wurde ausprobiert, erklärt und als Hand-

werkzeug für Teilhabe und Selbstverwirklichung kennengelernt.

Neben den Projekten mit Kindern und Jugendlichen fanden auch zahlreiche Fortbildungen statt – mit insgesamt 169 Teilnehmenden. Diese Fortbildungen richteten sich überwiegend an Erwachsene und behandelten Themen wie „Grundlagen der KI“, „Digitale Selbstbestimmung“, „Green-screen-Technik“, „Trickfilmproduktion“ und „Verantwortungsvoller Umgang mit Medien“. Ein besonderer Fortbildungstag war der Digitaltag in der Grundschule Marlow, bei dem 48 Teilnehmende – Kinder mit ihren Eltern – in kurzen Workshops verschiedene mediale Themen erkundeten. Dies förderte Kompetenzen im Umgang mit Medien nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen und stärkte die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familien.

## ■ Medientrecker Hörfunk

Auch die mobile medienpädagogische Arbeit mit dem *Medientrecker Hörfunk* deckte 2024 wieder eine sehr große Medien- und Themenvielfalt ab. Ob Podcasts, Hörspiele, Grafikprojekte oder digitale Fotografie, vieles war möglich und wurde rege genutzt. Unter fachkundiger Anleitung und mit zeitgemäßer Technik wurden alle Beteiligten zu eigenen Produzierenden.

Der Einsatz neuer Medien nimmt einen immer höheren Stellenwert in der Gestaltung des Unterrichts und der außerschulischen Bildungsarbeit ein. Durch den

geschickten Einsatz unterschiedlicher Medien können Kinder und Jugendliche kreativ aktuelle Themen bearbeiten und aktiv mitgestalten. So erfahren sie, wie einfach und bereichernd es sein kann, an gesellschaftlichen Prozessen mitzuwirken. Die App „Medienplanet“ hält verschiedene kostenfreie Werkzeuge zur kreativen Mediengestaltung und zur Reflexion der eigenen Mediennutzung bereit. Wie diese genau funktionieren, erfuhren Lehrkräfte und Sozialpädagogen in einem Workshop im Rahmen der Kinder- und Jugendfachtagung an der Universität Greifswald. Alle Teilnehmenden erhielten Einblicke in die Arbeits- und Wirkungsweise digitaler Audio- und Video-Apps.

„Inklusion ist für uns mehr als nur ein Wort – es ist eine Verpflichtung, die wir jeden Tag leben.“ So lautet das Motto des *Tageswerk* in Neustrelitz. Das *Tageswerk* ist eine inklusive Gemeinschaft, die sich durch ihre Vielfalt, Offenheit und

Hörspielwoche in der Grundschule Zinnowitz





Geräusche sammeln in Teterow

gegenseitige Unterstützung auszeichnet. Schülerinnen und Schüler vom Carolinum Gymnasium Neustrelitz wollten es genauer wissen und produzierten mit Hilfe des *Medientreckers* ihren ersten eigenen Podcast „Anders aber gleich“. Hier ging es um Inklusion, Chancengleichheit und Zugehörigkeit in unserer Gesellschaft. Die Schülerinnen und Schüler sprachen mit Bewohnerinnen und Mitarbeitern im Tageswerk über Schwierigkeiten, den Alltag oder auch Wünsche und Träume.

Sommerferien in Röbel – Strand, Eis und Sonne? Nicht ganz, sondern fleißiges Arbeiten mit digitaler Tontechnik. Kinder vom Röwlichen Görnhus machten ihre ersten Erfahrungen mit Mikrofon und Co. Von Montag bis einschließlich Donnerstag wurde die beliebte Geschichte „Käptn Mümmel und die Pizzainsel“ und ein eigenes Hörspiel „Auf dem Flohmarkt“ vertont und vorgetragen. Passend dazu sammelten die Kinder Geräusche. Alle Rollen wurden

verteilt und eingesprochen. Lampenfieber und Neugierde war den Kindern anzusehen. Laut, kreischend oder lieber sanft und ruhig im Ozean? Alles wurde einfach ausprobiert. Natürlich durfte der Spaß nicht fehlen.

Herausgekommen sind nicht nur einzigartige und tolle Hörspiele, sondern auch noch ein Podcast über die Sommerferien.

### Die letzte Generation in Malchow

„Die letzte Generation“ polarisiert, keine Frage. Jugendliche aus Malchow wollten es genauer wissen, aus erster Hand sozusagen. Im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes produzierten sie gemeinsam mit dem *Medientrecker* ihren ersten eigenen Podcast mit einer interessanten Interviewpartnerin – der Klimaaktivistin Chiara Malz von der „Letzten Generation“. Auch hier wurde das medienpädagogische Gesamtpaket an einem praktischen Beispiel vermittelt: technische Grundlagen wie Ton- und Schnitt-Technik, aber auch was gute Recherchen und die Interviewführung ausmachen.

### Mobile medienpädagogische Projekte und Fortbildungen 2024



# Medien- aufsicht in MV

**Vielfältige Aufgaben –  
vielfältige Regulierung**

**MMV**  
...**MEDIENANSTALT**  
Mecklenburg-Vorpommern



## Aufsicht mit Weitsicht

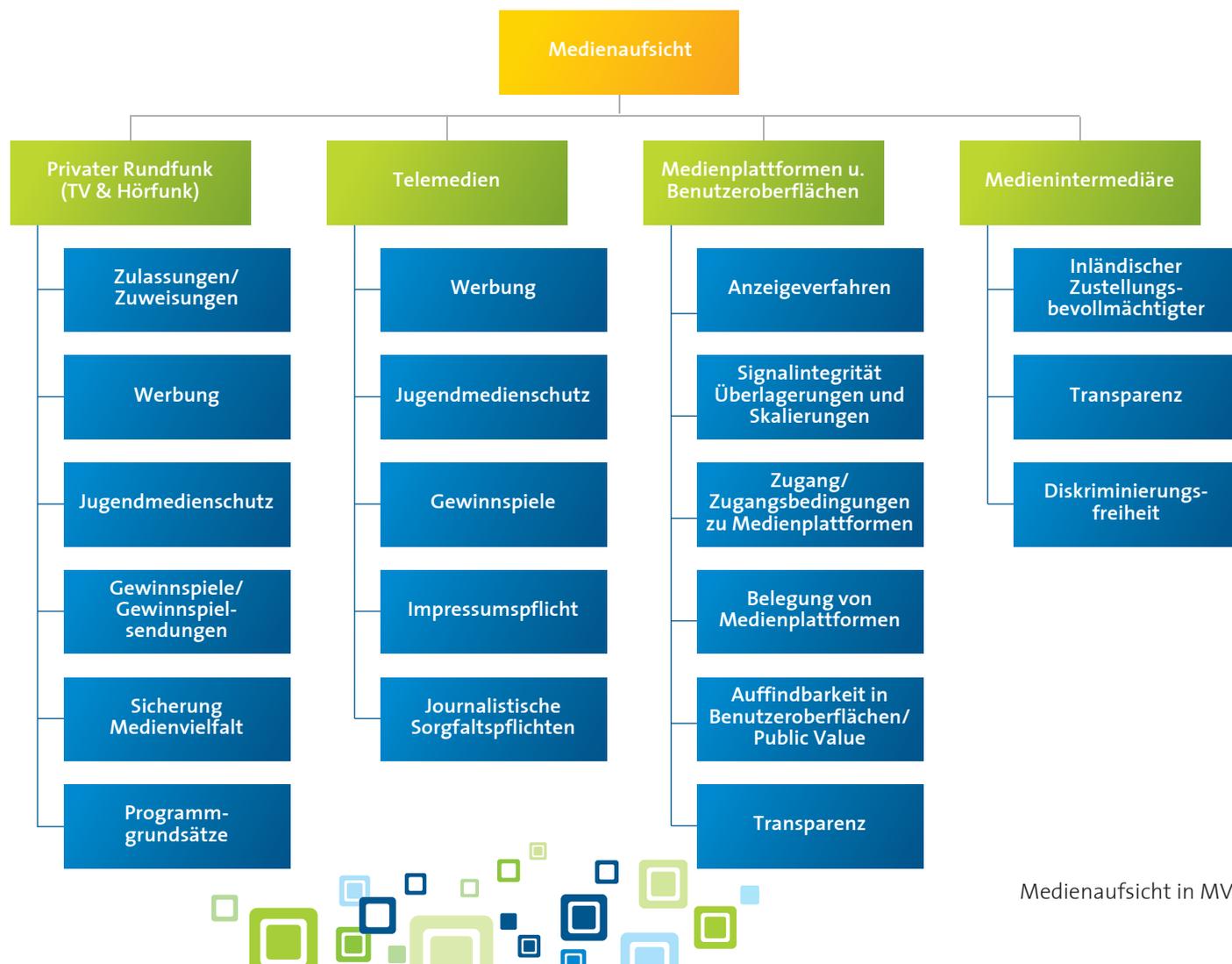
Im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit prüft die MMV, ob die rechtlichen Bestimmungen – die u. a. im Landesrundfunkgesetz MV (RundfG M-V), im Medienstaatsvertrag (MStV), im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und im Digitale-Dienst-Gesetz (DDG; bis Mai 2024: Telemediengesetz, TMG) sowie in verschiedenen Satzungen und Richtlinien

enthalten sind – von den privaten Rundfunkveranstaltenden sowie Telemedien- und Plattformanbietenden eingehalten werden.

## Rundfunk

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 führt die MMV die Aufsicht über den privaten Rundfunk in Mecklenburg-Vorpommern. Das

bedeutet: Sie erteilt Zulassungen, weist Übertragungskapazitäten (z. B. Frequenzen) zu, beobachtet die Programme und achtet dabei auf die Einhaltung der Regelungen in den Bereichen Werbung, Jugendmedienschutz, Gewinn- und Glücksspiele und Programmgrundsätze. Sie stellt außerdem die Meinungsvielfalt und Staatsferne im privaten Rundfunk sicher. In den vergangenen 30 Jahren hat sich in Mecklenburg-Vorpommern eine viel-





fältige Rundfunklandschaft von privaten Programmanbietenden entwickelt. 17 Rundfunkveranstalter verfügten im Jahr 2024 über eine Zulassung der Medienanstalt und verbreiteten insgesamt 21 kommerzielle und nichtkommerzielle Fernseh- und Hörfunkprogramme.

## ■ Telemedien

Die Aufsichtstätigkeit der MMV umfasst auch Online-Angebote, sogenannte Telemedien bzw. rundfunkähnliche Telemedien, von Anbietenden mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Neben klassischen Webseiten werden unter dem Begriff „Telemedien“ u. a. auch Angebote in den sozialen Netzwerken und auf Video-Sharing-Plattformen subsumiert. Während die MMV anfangs hauptsächlich für die Einhaltung des Jugendschutzes im Internet verantwortlich war, sind in den vergangenen Jahren mit

der Überprüfung der Werbekennzeichnungs- und Impressumspflichten weitere Arbeitsschwerpunkte hinzugekommen. In bestimmten Fällen besteht auch eine Zuständigkeit bei Gewinnspielen sowie Werbung und Sponsoring von Glücksspielen.

### Online-Angebote im Fokus

Der Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit im Internet liegt derzeit auf den Social-Media- und Content-Plattformen Instagram, YouTube, Facebook, TikTok, Telegram, Bitchute, VK und X (vormals Twitter). Darüber hinaus können auch Angebote auf weiteren Plattformen (z. B. Kleinanzeigen, Threads, LinkedIn, Odysee, SoundCloud, Spotify etc.) in den Zuständigkeitsbereich der Medienanstalt fallen, sofern dort rechtswidrige Inhalte von Anbietenden mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht werden. Neben der Dokumentation, Sichtung und (Nach-)Überprüfung der Inhalte/Angebote sind immer häufiger

auch umfangreiche Anbieter-Ermittlungen (z. B. Internetrecherchen, Einholung von Melderegisterauskünften etc.) durchzuführen.

Die Anzahl der Plattformen sowie die Anzahl der zu prüfenden Angebote auf den verschiedenen Plattformen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Gründe dafür sind u. a. die steigende Nutzung sozialer Medien sowie die wachsende Anzahl und Reichweite von Influencern/Content Creators.

### Journalistische Sorgfaltspflichten

Mit Inkrafttreten des Medienstaatsvertrags im November 2020 wurden die Landesmedienanstalten zusätzlich mit der Aufgabe betraut, gegen die Missachtung journalistischer Sorgfaltspflichten sowie der damit verbundenen Verbreitung von Desinformationen im Internet vorzugehen. Dabei ist die MMV – mit wenigen Ausnahmen – zuständig für journalistisch-redaktionell gestaltete Online-Medien,



deren Anbietende ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern haben. Die Aufsicht über die journalistische Sorgfaltspflicht ist dabei höchst grundrechtssensibel. Die Presse- und Meinungsfreiheit verlangen eine gründliche und zurückhaltende Auseinandersetzung mit Angeboten insbesondere von Laien-Journalistinnen und -Journalisten.

### Künstliche Intelligenz unterstützt

Die Arbeit der MMV wird seit März 2022 von einem auf Künstlicher Intelligenz basierenden Online-Monitoring-Tool unterstützt, das bundesweit von allen Landesmedienanstalten angewandt wird. Das KIVI genannte Tool (KI steht für *Künstliche Intelligenz* und VI für *vigilare*, lat. für *wachen*) sucht – automatisiert – nach potenziellen Rechtsverstößen im Netz, unter anderem auf klassischen Webseiten, in sozialen Netzwerken sowie auf Content-Plattformen. Rechtsverstöße sind beispielsweise frei zugängliche – und

damit auch für Kinder und Jugendliche erreichbare – Pornografie, aber auch die Leugnung des Holocausts, Volksverhetzung, die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder die Verherrlichung von Drogen. Die Mitarbeitenden der Medienaufsicht bewerten die Funde des KI-Tools anschließend auf ihre rechtliche Zulässigkeit und leiten ggf. Aufsichtsverfahren gegen die Inhalte-Anbietenden ein. Bei strafbaren Inhalten erfolgt zunächst die Abgabe an die zuständige Strafverfolgungsbehörde. Bislang hat KIVI rund 250 potenzielle Rechtsverstöße (Stand: September 2025) von Content-Anbietenden aus MV ausfindig gemacht.

### Zusammenarbeit mit dem BKA

Seit Mai 2023 ist die MMV an einer bundesweiten Kooperation zwischen allen 14 Medienanstalten in Deutschland und dem Bundeskriminalamt (BKA) beteiligt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit prüft die

Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet (ZMI BKA) die von den Medienanstalten und anderen Institutionen gelieferten Hinweise auf eine strafrechtliche Relevanz sowie mögliche Gefährdungsaspekte. Die ZMI BKA ermittelt dabei nach Möglichkeit die Verdächtigen und übermittelt im Erfolgsfall den Sachverhalt an die örtlich zuständigen Strafverfolgungsbehörden in den Bundesländern. Die Medienanstalten übernehmen ihrerseits die Durchsetzung des Verbreitungsverbots der strafbaren und zugleich nach dem JMStV unzulässigen Inhalte.

Von Januar bis Dezember 2024 hat das BKA insgesamt 105 Löschanregungen an die MMV übermittelt. Es handelte sich dabei ausschließlich um Beiträge und Kommentare von Nutzenden aus Mecklenburg-Vorpommern. In den meisten Fällen handelte es sich um die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (z. B. Hakenkreuze, SA-Parole „Alles für Deutschland“) und Volksverhetzung. Rund 78 Prozent der Fälle wurden nach erfolgter Meldung der Inhalte durch die MMV von den betreffenden Plattformen gelöscht bzw. in Deutschland gesperrt. Weitere 21 Prozent der vom BKA übermittelten Fälle waren bereits vor Meldung offline.

### Europäischer Rechtsrahmen nimmt digitale Dienste verstärkt in der Pflicht

In Fällen, bei denen – trotz Meldung illegaler Inhalte – keine Nachbesserungen seitens der Plattformanbieter erfolgen, kann die MMV Anordnungsverfahren gemäß



dem *Gesetz über digitale Dienste (Digital Service Act = DSA)* durchführen. Das EU-Gesetz über digitale Dienste enthält Vorschriften für vermittelnde Online-Dienste, die täglich von Millionen Menschen in Europa genutzt werden. Der zentrale Fokus liegt darauf, illegale oder schädliche Online-Aktivitäten sowie die Verbreitung von Desinformation zu verhindern.

## ■ Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Intermediäre

Im Zuge der fortschreitenden Medienkonvergenz wurde das Aufgabenportfolio der Landesmedienanstalten auch um die Regulierung von Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären erweitert. Zwar wurden Medienplattformen (z. B. Kabelnetze) schon vorher reguliert, jedoch in einem geringeren Umfang. Seit November 2020 gelten für Anbietende von infrastrukturgebundenen und nicht infrastrukturgebundenen Medienplattformen je nach vorhandener Reichweite/Nutzerzahl strengere Vorgaben. Medienplattformen sowie dazugehörige Benutzeroberflächen müssen, sofern die Anbietenden ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern haben, vor ihrer Inbetriebnahme der MMV angezeigt werden.

Im Rahmen der Aufsichtstätigkeit ist von der MMV zu prüfen, ob die gesetzlich festgelegten Kriterien wie Zugangsoffenheit, Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit und Transparenz von den

**Medienplattformen** sind Dienste, die Rundfunk, rundfunkähnliche oder journalistisch-redaktionell gestaltete Online-Medien zu einem – von den Anbietenden bestimmten – Gesamtangebot zusammenfassen. Die Anbietenden treffen eine eigene Auswahl und leiten die Angebote gebündelt an die Nutzenden weiter. Beispiele: *Kabelnetze (infrastrukturgebunden), Streaming-Plattformen (nicht infrastrukturgebunden)*

**Benutzeroberflächen** vermitteln textlich, bildlich oder akustisch eine Übersicht über Angebote oder Inhalte einzelner oder mehrerer Medienplattformen. Beispiele: *EPGs; Navigationsmenüs auf Smart-TVs, in Autoradios oder Apps*

**Medienintermediäre** machen inhaltliche Angebote von Dritten für Nutzende zugänglich und lenken deren Interesse auf diese Angebote. Die Angebote werden dabei aggregiert, selektiert und allgemein zugänglich präsentiert. Es erfolgt keine Zusammenfassung der Angebote zu einem Gesamtangebot. Beispiele: *Suchmaschinen, soziale Netzwerke*

Anbietenden eingehalten werden. Ziel der Plattformregulierung ist es, die freie Meinungsbildung und Medienvielfalt zu gewährleisten. Auch für Medienintermediäre (wie z. B. Suchmaschinen, soziale Netzwerke oder

Videoportale) gelten seit November 2020 verschiedene gesetzliche Vorgaben. Dazu gehören u. a. die Benennung von inländischen Zustellungsbevollmächtigten, die Einhaltung des Transparenzgebots und der Diskriminierungsfreiheit.

## ■ Aufsichtspraxis

Die MMV überprüft nicht nur proaktiv die verschiedenen Medienangebote, sondern geht auch konkreten Hinweisen aus der Bevölkerung und von anderen Behörden nach. Im Jahr 2024 hat die MMV insgesamt 70 Beschwerden (2023: 59 Beschwerden) erhalten. Drei Beschwerden bezogen sich auf private Rundfunkprogramme. Die anderen 67 Beschwerden betrafen 47 verschiedene Online-Angebote. Die Hinweise bezogen sich überwiegend auf fehlende/fehlerhafte Werbekennzeichnungen und Impressumsangaben. Vereinzelt ging es auch um die Nichteinhaltung des Jugendschutzes und der journalistischen Sorgfaltspflichten. Zugleich betrafen einige Beschwerden auch das Thema „Wahlwerbung“.

Bei der Sichtung der Angebote fallen dem Aufsichtsteam der MMV häufig weitere Angebote der Anbietenden auf anderen Plattformen sowie verlinkte ähnliche Profile/Kanäle auf, die ebenfalls nicht rechtskonform gestaltet sind, sodass in der Regel mehrere Aufsichtsfälle zusammenkommen. Nachfolgend werden einige Fälle und thematische Schwerpunkte aus der Aufsichtspraxis vorgestellt:





### **Impressumpflicht im Internet gilt auch für Social-Media-Angebote**

Die MMV erhielt im Januar 2024 eine zweistellige Anzahl an Beschwerden zu einem Telemedienangebot aus Mecklenburg-Vorpommern. Die beschwerdeführenden Personen gaben an, dass das Angebot kein Impressum aufweise, obwohl die Webseite verschiedene politische Forderungen beinhalte und zu Demonstrationen aufgerufen werde.

Gemäß Digitale-Dienst-Gesetz (DDG) und Medienstaatsvertrag (MStV) sind Anbietende von Online-Angeboten (einschließlich Webseiten, Blogs, Profilen auf Social-Media-Plattformen), die nicht ausschließlich privaten oder familiären Zwecken dienen, verpflichtet, ein Impressum mit Angaben zu ihrer Identität bereitzustellen. In diesem müssen u. a. die Kontaktdaten der Anbieterin/des Anbieters (einschließlich einer ladungsfähigen Anschrift) leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar gehalten werden. Das Impressum ist eine Art digitale Visitenkarte und soll dazu die-

nen, sich ein Bild über das Unternehmen oder die Person, welche die Internetseite betreibt, zu machen und die Seriosität des Angebots zu überprüfen. Es hat zusätzlich die Funktion, die Kontaktaufnahme mit der anbietenden Person zu erleichtern und im Bedarfsfall auch rechtliche Ansprüche gegen diese durchsetzen zu können. Während der Prüfung des o. g. Sachverhalts stellte die MMV fest, dass ein Impressum vom Anbieter auf der Webseite zwischenzeitlich ergänzt worden war. Zugleich fehlte jedoch die Angabe eines Impressums auf den Social-Media-Kanälen des Anbieters, sodass die MMV ein postalisches Hinweisschreiben an die im Impressum genannte Adresse sandte. Da das Hinweisschreiben nicht zugestellt werden konnte, wurde der Anbieter über die im Impressum genannte E-Mail-Adresse kontaktiert. Der Anbieter überarbeitete daraufhin das Impressum rechtskonform und ergänzte einen entsprechenden Link zu diesem auch auf seinen Social-Media-Seiten. Aufgrund der zeitnahen Anpassung durch den Anbieter

wurde von der Einleitung eines förmlichen Aufsichtsverfahrens abgesehen.

➤ Weitere Informationen zum Thema Impressumspflicht: <https://medienanstalt-mv.de/medienaufsicht/impressumpflicht>

### **Radioprogramm strahlt Wahlwerbung einer einzigen Partei aus**

Ende Mai 2024 erhielt die MMV eine Beschwerde zu einem Radioprogramm einer privaten Hörfunkveranstalterin in MV. Die beschwerdeführende Person gab an, dass sie im Vorfeld der Europa- und Kommunalwahlen in MV nur Wahlwerbung von einer einzigen Partei im Programm der Veranstalterin wahrgenommen habe.

Gemäß Rundfunkgesetz M-V ist die Ausstrahlung von Werbung politischer Art unzulässig. Eine Ausnahme gilt jedoch für Wahlwerbung. Den privaten Rundfunkveranstaltenden wird die Möglichkeit eingeräumt, in einem begrenzten Zeitraum vor den Wahlen den zugelassenen Bewerbenden Sendeplätze für die Ausstrahlung von Wahlwerbung zur Verfügung zu stellen. Sofern sich Rundfunkveranstaltende dafür entscheiden, Wahlwerbung zu senden, müssen sie ein chancengleich gestaltetes System von Wahlsendezeiten anbieten und soweit wie möglich verwirklichen. Das bedeutet, sie dürfen die Ausstrahlung von Wahlwerbespots nicht verweigern, es sei denn, ein Spot verstößt offensichtlich gegen ein allgemeines Gesetz (z. B. das Strafgesetzbuch). Die entsprechenden Spots sind von den Rundfunkveranstaltenden gegen die Erstattung der Selbstkosten

außerhalb der Wirtschaftswerbung zu senden sowie zu Beginn und am Ende als Wahlsendung zu kennzeichnen. Aus der Kennzeichnung muss hervorgehen, dass die inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag bei der jeweiligen Partei/bewerbenden Person liegt.

Im vorliegenden Fall wurde die Veranstalterin von der MMV kontaktiert und zum Sachverhalt befragt. Die Veranstalterin räumte ein, dass sie nur Wahlwerbespots einer einzigen Partei ausgestrahlt habe. Gegenüber der MMV machte die Veranstalterin glaubhaft, dass keine weitere Partei Wahlsendezeiten in Anspruch nehmen wollte und legte zugleich einen Sendeplan vor, aus dem hervorging, dass auch anderen Parteien Sendeplätze zur Verfügung gestanden hätten. Ein Verstoß gegen das Gebot der Chancengleichheit konnte seitens der MMV nicht festgestellt werden.

➤ Weitere Informationen zum Thema „Wahlwerbung“: <https://medienanstalt-mv.de/kurz/Leitfaden-Wahlwerbung> (Merkblatt der MMV: „Wahlsendezeiten für politische Parteien im privaten Rundfunk in Mecklenburg-Vorpommern“)

### Schwerpunktanalyse zum Thema „Family Influencing und Werbung“

Die MMV beteiligte sich auch im vergangenen Jahr an der ZAK-Schwerpunktanalyse „Online“. In dieser wurden rund um den Black Friday und Cyber Monday im November 2024 verschiedene Social-Media-Angebote von sogenannten „Family-Influencern“ im Hinblick auf ungekennzeichnete bzw. ungenügend gekennzeichnete Werbung untersucht.

Die MMV sichtete dabei auch acht Angebote von sieben Influencerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern, die zusammen insgesamt über 500.000 Follower erreichten. Dabei fiel auf, dass die werblichen Inhalte zwar meist als solche gekennzeichnet waren, aber die Kennzeichnungen häufig nicht den rechtlichen Erfordernissen entsprachen. So befand sich die Werbekennzeichnung oftmals nicht direkt am Anfang eines Beitrags, sondern erst am Ende. Teilweise waren die Werbekennzeichnungen auch durch andere Einblendungen verdeckt oder waren so klein, dass sie erst nach mehrmaligem Hinschauen auffielen. Insgesamt wurden sechs Hinweisschreiben wegen unzureichender Werbekennzeichnungen und fehlender/fehlerhafter Impresen versandt.

In den meisten Fällen wurden die Angebote umgehend überarbeitet und angepasst, sodass von der Einleitung von Ordnungswidrigkeitsverfahren abgesehen werden konnte. In wenigen Fällen steht die MMV noch mit den Anbieterinnen hinsichtlich weiterer Nachbesserungen in Kontakt.

➤ Weitere Informationen zum Thema „Werbekennzeichnungen“ sowie eine Kennzeichnungsmatrix finden sich hier: <https://medienanstalt-mv.de/kurz/Werbekennzeichnung> (Leitfaden der Medienanstalten: „Werbekennzeichnung bei Online-Medien“)

### Journalistische Sorgfaltspflichten im Internet: Beschwerdestellen

Die Meinungs- und Pressefreiheit gehört zu den Grundpfeilern der Demokratie und ist in Artikel 5 des Grundgesetzes verankert. Für Journalistinnen und Journalisten gelten nicht nur besondere Rechte, sondern auch berufsspezifische Pflichten (z. B. der Pressekodex des Deutschen Presserates). Je nach Art und Erscheinungsweise des Mediums kann auch die MMV zuständige Aufsichtsbehörde über die Einhaltung der journalistischen Sorgfaltspflichten im Internet sein. 2024 hat die MMV erneut mehrere Beschwerden zu verschiedenen journalistisch-redaktionell gestalteten Online-Angeboten in MV erhalten. Nur in

die Medienanstalten

#### Leitfaden der Medienanstalten Werbekennzeichnung bei Online-Medien

Mit diesem Leitfaden geben die Medienanstalten Empfehlungen ab, wie die gesetzlichen Werbekennzeichnungsvorgaben für Social-Media-Angebote (wie Instagram, YouTube, TikTok, Twitch, Facebook etc.) und sonstige Online-Medien wie z. B. Blogs und Podcasts in der Praxis umgesetzt werden können. Er ist als Übersetzungshilfe der entsprechenden Bestimmungen von Medienstaatsvertrag (MSTV) und Digitale-Dienste-Gesetz (DDG) zu verstehen und spiegelt die Aufsichtspraxis der Medienanstalten wider.

Wenn auch nicht jede einzelne Fallkonstellation abgedeckt werden kann, so ist doch zu erwarten, dass mit der Berücksichtigung der Empfehlungen in der allergrößten Zahl der Einzelfälle das zentrale Ziel der gesetzlichen Vorgaben erreicht werden kann: Transparenz darüber herzustellen, wenn etwas (auch) aus kommerziellem Interesse veröffentlicht wird.

Der Leitfaden enthält zunächst eine Kennzeichnungsmatrix. So ist für verschiedene Szenarien erkennbar, ob, wie und wo für das jeweilige Angebot eine Kennzeichnung zu erfolgen hat. Wichtige Begriffe und Abgrenzungsfälle der Matrix werden in den anschließenden Erläuterungen erklärt und konkretisiert. Der Leitfaden wird immer wieder an neue technische und rechtliche Entwicklungen angepasst.

#### Medienrechtliche Grundlagen

Für Angebote, die in erster Linie Videos und Audio enthalten, gelten § 8 und § 10 MSTV gemäß § 74 Satz 1 MSTV entsprechend.

Für Angebote, deren Schwerpunkt auf Bild-/Text-Inhalten liegt, gilt § 22 Abs. 1 MSTV, § 6 Abs. 1 Satz 1 DDG.

Für alle Angebote gelten zudem u. a. jugendmedienschutzrechtliche Anforderungen aus § 6 Jugendschutzstaatsvertrag (JMStV), sowie gegebenenfalls weitere Regelungen zu Gewinnspielen aus § 11 MSTV, Impressumsvorgaben aus § 5 DDG, § 18 MSTV. Weitere Informationen dazu gibt es bei den Landesmedienanstalten.

Leitfaden der Medienanstalten: „Werbekennzeichnung bei Online-Medien“



wenigen dieser Fälle lag allerdings eine Zuständigkeit der MMV vor. In folgenden Fällen ist keine Zuständigkeit gegeben:

- Es handelt sich um ein Angebot des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.
  - Zuständigkeit: NDR-Rundfunkrat bzw. Landesrundfunkrat Mecklenburg-Vorpommern  
Kontakt: [https://www.ndr.de/der\\_ndr/unternehmen/rundfunkrat/Kontakt-zum-NDR-Rundfunkrat,kontakt778.html](https://www.ndr.de/der_ndr/unternehmen/rundfunkrat/Kontakt-zum-NDR-Rundfunkrat,kontakt778.html)
- Es handelt sich um ein Online-Angebot, das teilweise Inhalte periodischer Druckerzeugnisse in Text oder Bild wiedergibt (z. B. das Online-Portal einer Tageszeitung).
  - Zuständigkeit (i. d. R.): Deutscher Presserat  
Kontakt: <https://www.presserat.de/beschwerde.html>
- Der Anbieter eines Online-Angebots ist Mitglied des Deutschen Presserates oder hat sich in einer Selbstverpflich-

tungserklärung gegenüber diesem dazu bekannt, den Pressekodex zu befolgen.

- Zuständigkeit: Deutscher Presserat  
Kontakt: <https://www.presserat.de/beschwerde.html>

In allen weiteren Fällen kann eine Zuständigkeit der MMV gegeben sein, sofern es sich beispielsweise um ein Internetportal, einen Blog und ein anderes Online-Medium handelt, in dem regelmäßig Nachrichten oder politische Informationen veröffentlicht werden und die Anbieter ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern haben. Die Einhaltung der journalistischen Sorgfaltspflichten gilt im Übrigen auch für die privaten Rundfunkveranstalter in Mecklenburg-Vorpommern.

- Zum Beschwerdeformular der MMV: <https://medienanstalt-mv.de/medienaufsicht/beschwerde>

## **Datenschutzaufsicht**

Der Beauftragte für den Datenschutz der MMV führt die Aufsicht über den Daten-

schutz bei den privaten Rundfunkveranstaltern des Landes – jedoch nur für den Bereich der journalistischen Tätigkeiten (Medienprivileg). Dieses Medienprivileg erlaubt Medienschaffenden eine ganze Reihe an Ausnahmen von der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Trotzdem müssen sie eine angemessene Sicherheit dieser journalistisch erhobenen und verarbeiteten Daten gewähren und nachweisen. Dies wird von der MMV regelmäßig anhand angeforderter Datenschutz- und Sicherheitskonzepte überprüft – so auch 2024. Die eingereichten Konzepte und Nachweise offenbarten dabei keine gravierenden Mängel. Die genannten technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOMs) spiegelten den aktuellen Stand der Technik wider. Es war zu erkennen, dass der Datenschutz ernst genommen und durch diverse Konzepte, Regelungen und technische Einrichtungen ein möglichst hohes Datenschutzniveau angestrebt wurde. Kleine Verbesserungsvorschläge wurden den Veranstalterinnen und Veranstaltern kommuniziert.



# Medien- kompetenz

Die Aktivitäten  
der Medien-  
anstalt MV



Die Medienanstalt MV engagiert sich mit großem Nachdruck für die außerschulische Medienbildung und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Medienkompetenz für Menschen jeden Alters zu fördern. Auch im Jahr 2024 arbeitete die MMV verlässlich in diesem Bereich und ermöglichte vielfältige Formate zur Vermittlung von Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus unterstützte sie Bürgermedien, die sich der Medienbildung widmen, und band ihre Mediatope – als demokratische Bürgersender und Zentren für Medienkompetenz – in zahlreiche außerschulische Projekte und Aktionen ein. Unterstützt wurden auch die bundesweiten Projekte FLIMMO, JUUUPORT und das Internet-ABC.



*Medienprojekt in Lühmannsdorf*

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung MV initiierte die Medienanstalt MV einen weiteren „Runden Tisch Medienkompetenz“. Das offene und fortlaufende Format soll Impulse für den fachlichen Austausch im Themenfeld „Medienkompetenz“ geben und Möglichkeiten zum Austausch bieten. Im Mai 2024 nutzten dies in Wismar ungefähr 50 Teilnehmende aus dem Bereich der Medienbildung, aus Hochschulen und der Landespolitik. Beim „3. Runden Tisch Medienkompetenz“ stellte Prof. Dr. Ines Sura von der Universität Greifswald die Eckpfeiler einer neuen Studie zur Situation der Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern vor (FAMOS-Studie). Die anschließende Diskussion und der Austausch zum Impuls sowie zu aktuellen Fragen der Medienbildung und Medienkompetenzvermittlung in MV dienten der

weiteren Vernetzung zwischen schulischen und außerschulischen Medienbildungspartnern.

Der vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2023 initiierte „Runde Tisch gegen Einsamkeit im Alter“ mit thematisch unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurde fortgeführt. Die Leitung der Arbeitsgruppe „Digitalisierung im Alter und Öffentlichkeitsarbeit“ übernahm die MMV. Im Jahr 2024 wurden mehrere Arbeitsgruppentreffen mit Teilnehmenden aus verschiedenen Institutionen in Mecklenburg-Vorpommern initiiert, um ein Strategiepapier gegen die Vereinsamung im Alter zu entwickeln. Dieses Papier soll der Landesregierung im Jahr 2025 zur Verfügung gestellt werden und Handlungsempfehlungen

geben, wie die Digitalisierung den Älteren in der Gesellschaft gegen Vereinsamung helfen kann und welche politische Unterstützung dafür notwendig ist.

## ■ Medienkompetenz in MV

Im Jahr 2024 unterstützte die Medienanstalt viele Medienkompetenz-Partner und Bürgermedien in Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt knapp 200.000 Euro. Dies umfasste Medienbildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren, die unter anderem Computerspiele, Programmierung, Künstliche Intelligenz, Desinformationen, Hate-Speech, Algorithmen, Datenschutz, das Internet und die sozialen Netzwerke thematisierten. Begleitend zu den Chancen



und Möglichkeiten der Digitalisierung wurden auch deren Risiken aufgezeigt, zum Beispiel die Mediensucht, das Cybermobbing und das Cybergrooming.

Die MMV unterstützte auch Veranstaltungen, Seminare und Aktionen, in denen der praktische Umgang mit Kameras, Licht und Aufnahmegegeräten erlernt werden konnte, um dann Fernseh- und Filmbeiträge beziehungsweise eigene Audio-Sen-

dungen zu produzieren. Diese konnten dann zum Beispiel in den Programmen der Mediatope der Medienanstalt gesendet oder für Online-Medien – wie Blogs, YouTube oder Vimeo – genutzt werden. Dabei lernten die Teilnehmenden, wie unterschiedliche Medien funktionieren und wirken, wie man kritisch mit Medien umgehen sollte und welche medialen Manipulationen möglich sind.

Die Medienanstalt förderte auch lokale Bürgermedien im Land. Hier konnten Interessierte unter anderem eine unabhängige journalistische Berichterstattung erlernen und praktizieren. Bürgermedien fördern neben der Medienkompetenz den gesellschaftlichen Meinungs- und Willensbildungsprozess und sind aktiver Kern eines demokratischen Gemeinwesens.

### Von der MMV im Jahr 2024 unterstützte Medienkompetenz-Partner und Bürgermedien

Einrichtung / Partner	Projekt / Bürgermedium	Förderung in €
SEELAND Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft)	Offene Medienwerkstatt Feldberg und Neustrelitz 2024	10.000
Medienwerkstatt Identity Films e. V. (Stralsund)	Förderung der mobilen und digitalen Medienbildung im ländlichen Raum	7.000
Latücht – Film & Medien e. V. (Neubrandenburg)	Medienbildung im Latücht – Film und Medien e. V.	15.000
Kulturnetzwerk MV e. V. (Rostock)	Radio LOHRO 2024	35.000
Medienzentrum Greifswald e. V. (Greifswald)	ComputerSpielSchule Greifswald 2024	12.000
Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend (Schwerin)	LEOfilms zum 33. Filmkunstfest MV 2024	7.300
RAA – Demokratie und Bildung M-V e. V. (Waren/Müritz)	RAAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte 2024	19.000
IN VIA Rostock e.V.	Älter werden in Lütten Klein – Digital-Lots*innen	4.900
Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow)	Sophie Medienwerkstatt 2024	10.000
Verein für Jugendeinrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. (Grevesmühlen)	Medienkompetenz durch eigene Film- und Medienarbeit	10.000
Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. (Wismar)	Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV 2024	22.000
Institut für neue Medien gGmbH (Rostock)	Medienwerkstatt Rostock 2024 und Medienkompetenz-Preis MV 2024	40.000
Luise Görlach	Digitale Selbstbestimmung 2024	5.300





Die im Frühjahr 2024 in Waren (Müritz) (links) und Herbst 2024 in Greifswald (rechts) ausgebildeten Mediencouts MV und ihre Ausbilder

## ■ Mediencouts MV

Mediencouts sind junge Menschen, die, nachdem sie ein Ausbildungswochenende zu verschiedensten medienpezifischen Themen absolviert haben, ihr Wissen an ihre Mitschülerinnen, Mitschüler und Freunde weitergeben können. Die Ausbildung zu Mediencouts, die es in mehreren Bundesländern gibt, dient damit der Medienbildung von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und somit ihren aufgeklärten und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu fördern.

Seit Herbst 2012 wurden in MV etwa 630 Mediencouts ausgebildet, die multiplikatorisch rund 25.000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Workshops erreichten. An zwei Ausbildungswochenenden in Waren (Müritz) im Frühjahr und in Greifswald im Herbst wurden im Jahr 2024 etwa 40 Jugendliche zu neuen Mediencouts MV

**MEDIENSCOUTS<sup>MV</sup>**  
Jugend klärt auf.

geschult. Mehr Informationen finden Sie auf [medienscouts-mv.de](https://medienscouts-mv.de).



## ■ Medienaktiv M-V

Im November 2024 fand in Schwerin die Medienaktiv-Fachtagung „Dem Hass nicht ins Netz gehen – medienpädagogische Ansätze zur Demokratiebildung“ in Schwerin statt. Hass und Hetze im Netz sind längst keine Randphänomene mehr, sondern gehören leider zum digitalen Alltag. Vielen fällt es jedoch noch schwer zu verstehen, dass Online- und Offline-welt sich nicht mehr voneinander trennen lassen. In der Konsequenz sind Hass und Hetze im Netz eine reale Gefahr für die gelebte Meinungsfreiheit und bedrohen damit unsere demokratische Grundordnung. Der Fachtag zeigte zentrale Aspekte gelingender Medienbildung mit dem Ziel der Demokratieförderung. Pädagogische



Fachkräfte wurden für die Mechanismen von Hass und Hetze im Netz sensibilisiert, um junge Menschen im Sinne der **digitalen Souveränität** darin zu stärken, sich mündig und mit Haltung in ihren digitalen und analogen Räumen zu bewegen. Weitere Informationen erhalten Sie auf [medienaktiv-mv.de](https://medienaktiv-mv.de).



Tagung von Medienaktiv M-V im November 2024 in Schwerin





Preisverleihung von „Wir in MV“ am 11. Juli 2024 im Mediatop Rostock

Toleranz. Im Juli 2024 wurden dann in einer Feierstunde im Mediatop Rostock die drei Preisträgerschulen ausgezeichnet, die mit ihren Einsendungen die Jury nicht nur überzeugt, sondern auch ein wirkliches Zeichen für mehr Fairness gesetzt hatten. Gleichzeitig erhielten die Schulen die Möglichkeit, ihre Projekte von der Idee bis zur Umsetzung vorzustellen. Das Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro ging an die

- Grundschule West „Am See“ Neubrandenburg
- Grundschule Bentwisch
- Grundschule „Am Margaretenplatz“ Rostock

Darüber hinaus wurden drei der aktivsten Schulen, die innerhalb des laufenden Schuljahres durch ihre besonders engagierte Präventionsarbeit bei „Wir in MV“ punkten konnten, ausgezeichnet. Weitere Informationen erhalten Sie auf [wir-in-mv.de](http://wir-in-mv.de).



## ■ Weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2024 unterstützte die Medienanstalt MV als Fördermitglied der jeweiligen Vereine die bundesweiten Projekte **FLIMMO** und **JUUUPORT** sowie als ordentliches Mitglied den **Internet-ABC e. V.**

**FLIMMO** ist ein Elternratgeber für TV, Streaming und YouTube des Vereins Programmberatung für Eltern e. V. Es gibt ihn als Broschüre, im Internet ([flimmo.de](http://flimmo.de)) und als App. FLIMMO bespricht Filme,



## ■ „Wir in MV“

Seit mehr als 20 Jahren leistet das Kooperationsprojekt „Wir in MV“ maßgebliche Arbeit in der Gesundheits-, der Kriminal- und der Verkehrsprävention an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Mittlerweile bündeln sechs Institutionen in dem Projekt ihr Wissen und ihre Expertise, um Heranwachsenden Hilfestellungen zu geben. Seit dem Schuljahr 2022/23 ist die MMV beteiligt. „Wir in MV“ trägt mit seinen Projektangeboten dazu bei, Teamgeist, Toleranz, Fairness und selbstbestimmtes Handeln bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.



Die Vermittlung von Medienkompetenz ist dabei ein weiterer wichtiger und notwendiger Bestandteil von Präventionsarbeit im Land. Die Kinder und Jugendlichen sollen über Wissen verfügen, um sich in der digitalen Welt sicher und frei bewegen zu können. Mit Medienbildungsangeboten, wie **„Influencer – Inspiration oder Manipulation“**, **„Cybermobbing – Ignorieren oder Anzeigen“** und **„Cybergrooming: Das geht zu weit“**, trägt die MMV dazu bei, Medienkompetenzarbeit als einen wichtigen Bestandteil bei „Wir in MV“ zu etablieren. Zum Schulstart 2023/24 rief das Netzwerk landesweit Schulen und Klassen zum Schülerwettbewerb „Wir bleiben FAIR!“ auf. Gesucht wurden Ideen, Projekte und Aktionen für ein respektvolles Miteinander, Fairness, Gleichbehandlung und

# FLIMMO

Elternratgeber für  
TV, Streaming & YouTube

Serien oder Dokus, die Kinder zwischen 3 und 13 Jahren gern sehen – oder sehen wollen. Dazu nimmt FLIMMO das kinderrelevante TV-Programm unter die Lupe. Berücksichtigt werden zudem Mediatheken, Streaming-Dienste und Kanäle auf YouTube. Aktuelle Kinofilme, die sich an Kinder oder Familien richten, werden ebenfalls besprochen.

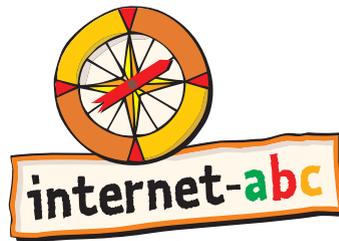


**JUUUPORT** ist eine Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche im Web und wird betrieben vom gemeinnützigen Verein JUUUPORT e. V. Auf

[juuuport.de](http://juuuport.de) helfen sich Jugendliche gegenseitig, wenn sie Probleme im und mit dem Web haben. Ob Cybermobbing, Sexting, Hass im Netz, Mediensucht, Fake News, Datenklau oder Abzocke, zu allen diesen Themen können Fragen gestellt werden.



Das **Internet-ABC** ist ein spielerisches und sicheres Angebot für den Einstieg ins Internet. Als Ratgeber im Netz bietet es auf [internet-abc.de](http://internet-abc.de) konkrete Hilfestellung und Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem



World Wide Web. Die werbefreie Plattform richtet sich mit Erklärungen, Tipps und Tricks an Kinder (5 bis 12 Jahre) sowie an Eltern und pädagogische Fachkräfte – also an Anfängerinnen und Anfänger sowie an Fortgeschrittene.

Hinter dem Projekt steht der gemeinnützige Verein Internet-ABC e. V., dem alle Landesmedienanstalten Deutschlands als Mitglieder angehören. Zentrales Ziel der Vereinsarbeit ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen.



Das Portal [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de) wird gemeinsam von mehreren Landesmedienanstalten und Initiativen getragen – auch von der MMV. Es ist ein kostenfreies Informationsangebot, das Eltern und Erziehungsberechtigten kompetente Hilfestellung gibt, um ihre Kinder beim Umgang mit digitalen Medien optimal zu schützen. Das Portal, das seit 2020 online ist, bündelt Informa-



tionen zu technischen Schutzlösungen für die von Kindern und Jugendlichen meistgenutzten Geräte, Dienste und Apps. Komplizierte Einstellungen werden in einfachen Schritten vorgestellt, erklärt und eingeordnet. Eltern finden so einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Schutzlösungen, die sie individuell für ihre Kinder benötigen. Die aufwendige Suche nach verlässlichen und verständlichen Informationen zu jedem einzelnen Gerät und Dienst bleibt somit erspart. Begleitend werden Hintergrundinformationen gegeben und Begriffe erklärt.

Das Informationsportal bietet mit dem „Medien-kindersicher-Assistenten“ die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters des Kindes und der von ihm genutzten Geräte und Dienste eine maßgeschneiderte Schutzlösung zu erstellen. Eltern werden Schritt für Schritt durch die für ihre Kinder relevanten Anleitungen geführt und behalten so stets den Überblick, welche Einstellungen schon vorgenommen wurden und wo es noch Schutzlücken gibt. Auf Wunsch können sich Eltern zudem per E-Mail benachrichtigen lassen, wenn sich Einstellungsmöglichkeiten bei den von ihnen genutzten Schutzmaßnahmen geändert haben.



4. Oktober 2024: Ostseewelle  
beim Bürgerfest zum „Tag der  
Deutschen Einheit“ in Schwerin

# Privater Rundfunk in MV

Radio | TV | Web



## Radio in MV

### Ostseewelle

**Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern** war 2024 weiterhin das meistgehörte Radioprogramm in MV. Nach der am 20. März 2024 veröffentlichten *Media-Analyse* wurde es erstmals auch das meistgehörte private Radioprogramm in Ostdeutschland (einschließlich Berlin). Demnach schalteten 166.000 Menschen das Programm pro Durchschnittstunde ein (*Media-Analyse 2024 Audio I: Hörer pro Durchschnittstunde gesamt / Mo–Fr 6–18 Uhr*). Das war ein Plus von 6.000 Hörenden im Vergleich zur vorangegangenen *Media-Analyse* im Juli 2023 und das beste Ergebnis seit acht Jahren.

Ostseewelle-Chef Tino Sperke freute sich: „Die meisten Mecklenburger und Vorpommern lassen sich jeden Morgen von Andrea Sparmann und Uwe Worlitzer wecken, verbringen den Arbeitstag mit André Schneider und starten dann mit Onni Schlebusch in den Feierabend.“ Hans Wachtel, Leiter Verkauf und Marketing bei Ostseewelle, ergänzte: „Die Media-Analyse zeigt: Radio ist und bleibt ein unverzichtbares Tagesmedium mit sehr hoher Nutzung in Mecklenburg-Vorpommern!“ Bei der im Juli 2024 veröffentlichten *Media-Analyse 2024 Audio II* behauptete Ostseewelle seine Spitzenposition in MV. Auch außerhalb des Programms war Ostseewelle sehr aktiv. Mit verschiedenen Aktionen und Events wurde die Hörerbindung weiter gestärkt, zum Beispiel beim Bürgerfest zum „Tag der Deutschen Einheit“ Anfang Oktober in Schwerin. Hier war Ostseewelle Partner des Landes und gestaltete

unter anderem das Programm auf der Hauptbühne auf dem Alten Garten mit.

### 80s80s Radio – bundesweites Radio aus MV

2024 war für **80s80s Radio** das bisher erfolgreichste Jahr: Mit deutlich mehr Hörenden in ganz Deutschland konnte das Programm neue Events veranstalten, Podcasts und Musikkanäle starten und Artikel wie *College-Jacken* und „Eighty-letten“ launchen.

*80s80s Niedersachsen* startete als neue Regionalversion. Ebenfalls neu war der Web-Channel *80s80s Techno*, der über das Internet abrufbar ist. Parallel dazu wurde das Programm in Mecklenburg-Vorpommern als UKW-Regionalversion **80s80s MV** weiterhin aktiv aufrechterhalten.

Ein Highlight-Event war „80s80s Movies On The Beach“: Am 18. August 2024 präsentierte der Sender an der Seebrücke Heringsdorf auf Usedom den 80s-Film *Beverly Hills Cop*. Die Eintrittskarten wurden verlost, die Gäste schauten den Film mit Spezial-Kopfhörern. Am 1. November 2024 gab es eine Session zum neuen Album „Songs Of A Lost World“ von The Cure. Sie wurde als Videostream auf 80s80s.de übertragen und von The Cure-Experten begleitet. Es war eine Gelegenheit für Fans, das Album Song für Song zu hören, zu diskutieren sowie sich aktiv in den sozialen Medien zu beteiligen.



„80s80s Movies On The Beach“ fand auch 2024 wieder am Strand von Heringsdorf statt.

### Schlager Radio

**Schlager Radio** war 2024 mit der Sommer-Tour in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs – nah dran an den Menschen, um mit ihnen gemeinsam zu feiern. Ende August machte der Sender Station in Binz auf Rügen und sorgte direkt an der Strandpro-

Schlager Radio auf SommerTour in Binz



menade für Stimmung – mit Live-Schlagerstars und einer großen Party für 400 Gäste. Auch in Greifswald wurde gefeiert: An einem Sonnabendnachmittag kamen dort mehrere hundert Hörende zusammen, um Schlager Radio zu erleben.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation von Konzerten in Rostock mit Howard Carpendale und Beatrice Egli live. Darüber hinaus war Schlager Radio mit seinem Programm, den regionalen Nachrichten und Informationen aus MV eine wichtige und aktuelle Informationsquelle für die Menschen im Land.

### Radio TEDDY

Im Jahr 2024 setzte **Radio TEDDY** seine regionale Berichterstattung für MV fort. In den etablierten Sendestrecken „Regionalnachrichten Mecklenburg-Vorpommern“ und „Tipps für Kids Mecklenburg-Vorpommern“ wurden landesbezogene Themen zielgruppengerecht aufbereitet und regelmäßig ausgestrahlt.

Der regionale Nachrichtenblock informierte wochentags über Ereignisse,

*Radio TEDDY gab wieder „Tipps für Kids“.*



Entwicklungen und Besonderheiten aus dem Bundesland. Themen waren beispielsweise die erstmalige Ausbildung sogenannter Sea-Ranger auf Rügen, die neue Zwei-Euro-Gedenkmünze mit dem Königsstuhl als Motiv sowie die UNESCO-Auszeichnung des Schweriner Schlosses als Welterbe-Stätte. Auch kulturelle Ereignisse wie die Vierten Plattdeutschen Wochen und außergewöhnliche Naturbeobachtungen – etwa ein Elch in der Ostsee vor Usedom – fanden ihren Platz im Programm. Darüber hinaus wurde über den Medienkompetenz-Preis MV berichtet.

Das neue Reportage-Format „Radio TEDDY Mecklenburg-Vorpommern-Report“ stellte Informationen aus Kirche, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft bereit – stets aus kind- und familienorientierter Perspektive. Im Mittelpunkt standen etwa Beiträge zu den Besonderheiten der Nationalparks wie beispielsweise des Müritz-Nationalparks, zum Luftfahrtpionier Otto Lilienthal oder über den Strandkorb-Erfinder Wilhelm Bartelmann, die hier ihre Heimat hatten. Auch aktuelle Bildungsinitiativen der Medienanstalt, darunter das Internet-ABC oder „Wie werde ich Medienscout?“, wurden aufgegriffen.

Der „Radio TEDDY Familienkompass Mecklenburg-Vorpommern“ stellte familienunterstützende Angebote im Land vor – von lokalen Beratungsstellen über Freizeitmöglichkeiten bis hin zu Bildungsangeboten und kulturellen Initiativen. Ziel war es, Eltern direkt in ihrem Alltag Orientierung zu bieten und auf die Vielzahl an Unterstützungsangeboten in unmittelbarer Nähe aufmerksam zu machen.

### sunshine live

Der Sendebetrieb über UKW (in Rostock und Stralsund) wurde aus wirtschaftlichen Gründen zum 31. Dezember 2024 eingestellt. **sunshine live** ist in MV aber weiterhin per DAB+ (über den ersten bundesweiten DAB+-Multiplex), per Satellit sowie als Internet-Livestream zu empfangen.

### Lokalradio Rostock

Im Februar 2024 ging das nichtkommerzielle **Lokalradio Rostock** (Radio LOHRO) in einem eigenen Senderaum zusätzlich in Rostock Lütten-Klein an den Start. Dank des Engagements des inzwischen verstorbenen Klaus Urban, eines LOHRO-Urgesteins, konnte Radio LOHRO bis Juni 2024 das wöchentliche Nachmittagsmagazin „Homerun“ live aus der ehemaligen Post-Filiale im Herzen des nordwestlichen Rostocker Stadtteils senden. Vereine und Initiativen, die vor Ort aktiv waren, wurden in jeder Sendung live portraitiert und berichteten von ihrer Arbeit.

Ein Höhepunkt bei Radio LOHRO war 2024 ein NDR-Fernsehbeitrag über eine Live-Sendung der Junosch-Redaktion, die mit dem LOHRO-Senderad – einem aus Stiftungsmitteln finanzierten E-Bike – unabhängig von Strom- und Internetleitung live „on air“ ging. Ein NDR-Team begleitete im Mai 2024 einige Junosch-Redaktionsmitglieder bei einer Live-Sendung in der Innenstadt. Der Beitrag wurde einige Monate später im NDR Fernsehen ausgestrahlt.

2024 ging außerdem die neue Radiokochshow „Nakrascha & Dardascha“ an den Start. Das niedrigschwellige Mit-



Die Radiokochshow „Nakrascha & Dardascha“ aus der LOHRO-Küche startete 2024.

mach-Angebot lockte mit einem Mix aus Medienkompetenz-Erwerb und leckerem Gemeinschaftskochen vor allem Menschen mit Migrationshintergrund aus Rostock in die LOHRO-Küche. Moderiert und mitgekocht wurde von der Bab-Scharki-Redaktion, der monatlichen arabischsprachigen Sendereihe auf LOHRO.

Auch 2024 lief die monatliche „Ukrainische Welle“ – ein zweisprachiges Sendeformat für Rostockerinnen und Rostocker aus der Ukraine – zuverlässig im Programm von Radio LOHRO. Die Sendung bot Nachrichten und Veranstaltungshinweise für die ukrainische Community in Mecklenburg-Vorpommern, gab praktische Alltagstipps und erklärte auf verständliche Weise gesellschaftliche Abläufe in Deutschland. Das Format enthielt ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit ukrainischen Liedern verschiedener Genres, ergänzt durch Reportagen und Veranstaltungshinweise. Lidiia Dimova (aus Mariupol) und Niels Carstensen (aus Rostock) moderier-

ten die Sendung gemeinsam mit großem Engagement und persönlichem Einsatz. Das Projekt wurde ermöglicht durch eine Initiative des Kulturnetzwerk e. V., des Deutsch-Ukrainischen Zentrums Rostock und mit Unterstützung der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern.

In Kooperation mit der Universität Rostock entstand das monatliche Sendeformat „Wellenlänge Wissenschaft“. Hier interviewten Menschen aus dem Umfeld der Universität verschiedene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu ihren Forschungsgebieten. Das unterhaltsame und informative Sendeformat brachte den Hörenden die unterschiedlichen Forschungsgebiete und die konkreten Arbeiten der Forschenden näher.

### Programmverbreitung

Das Verfahren zur Ausschreibung eines lokalen privaten kommerziellen DAB+-Multiplexes für Mecklenburg-Vorpommern dauerte auch 2024 an. Es wurden

viele Gespräche mit Rundfunkveranstaltern, Netzbetreibern und der Bundesnetzagentur geführt. Derzeit verbreiten sich die von der MMV in Mecklenburg-Vorpommern zugelassenen privaten Hörfunkprogramme über UKW, Internet-Livestream (inklusive App und Sprachassistenten wie Alexa) und einen nichtkommerziellen lokalen DAB+-Multiplex (Radio LOHRO). Das bundesweit zugelassene Programm 80s80s Radio wird über den zweiten bundesweiten DAB+-Multiplex verbreitet.

## ■ Fernsehen in MV

2024 trugen elf privatkommerzielle lokale, regionale und landesweite Fernsehprogramme in Mecklenburg-Vorpommern mit ihrer Berichterstattung zur Informationsvermittlung und Meinungsbildung in den einzelnen Regionen bei. Doch diese Medienvielfalt war stark gefährdet. Denn nicht nur ein verändertes Mediennutzungsverhalten, sondern auch die internationalen Krisen der vergangenen Jahre sowie deren wirtschaftlichen Folgen bedeuteten große Herausforderungen für diese wichtige informationsvermittelnde und meinungsbildende Branche. Es konnten finanzielle Mittel, die im Dezember 2023 bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2024/2025 des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die weitere Unterstützung der Lokal-TV-Veranstalter eingestellt wurden, eingesetzt werden. Dabei handelte es sich um 300.000 Euro für das Jahr 2024 und 300.000 Euro für das Jahr 2025. Diese Landesmittel wurden im



Jahr 2024 staatsfern über die MMV mittels Zuwendungsbescheiden an die Veranstaltenden ausgereicht.

## MV 1

Das landesweit empfangbare Programm **MV1** setzte im Jahr 2024 seine bewährte Zweiteilung mit Magazin und wöchentlichen Interviews fort. Besonders hervorzuheben war die Berichterstattung über die MV-Ostseestrategie, deren Kick-Off im Ostseestadion ein Schwerpunkt im Sendeformat *Heimat bewegt* war.

## Regio TV Rostock

Das Programm **Regio TV Rostock** präsentierte sich im Frühjahr 2024 mit einer neu gestalteten Außenwerbung an seinem Standort in der Rostocker Südstadt. Im Programm fasste der freitägliche Wochenrückblick lokale Ereignisse der Woche zusammen. Weitere Themen waren beispielsweise eine Diskussion zur Flüchtlingsunterkunft in Ziesendorf, begleitet von Stimmen der Bevölkerung, und Einblicke in den frisch restaurierten Hellingkran in Rostock, der eine kulturhistorische Landmarke darstellt.

## TV:SCHWERIN

Im März 2024 entstand eine Kooperation zur lokalen Berichterstattung. **TV:SCHWERIN** rief gemeinsam mit der Online-Zeitung *Schwerin-Lokal* und dem Schweriner Stadtmagazin *hauspost* das neue Internet-Portal **SNO schwerin-lokal.de** ins Leben. Ziel ist es, Nachrichten, Videos, Fotos und Veranstaltungshinweise gebündelt und kostenlos für die Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen. Das Portal ist offen für

Institutionen, Kultureinrichtungen, Sportverbände, Vereine und Unternehmen, die Informationen für die Schweriner Region übermitteln möchten.

Vom 2. bis 4. Oktober 2024 war TV:SCHWERIN mittendrin, als rund 200.000 Menschen das Bürgerfest anlässlich des „Tages der Deutschen Einheit“ in Schwerin feierten. Das Team war mit Moderatoren vor Ort und berichtete hautnah – mit Gesprächsbeiträgen, Eindrücken und zog eine Bilanz des Festes.

## Regio TV Nord

Der Sendebetrieb von **Regio TV Nord** wurde aus wirtschaftlichen Gründen am 31. Mai 2024 eingestellt.

## Programmdistribution

2024 war der Hauptverbreitungsweg für lokale und regionale private Fernsehpro-

gramme in MV nach wie vor das TV-Kabel. Alle Programme – bis auf Regio TV Nord – wurden in HD-Qualität verbreitet. Sieben (**MV1, GüstrowTV, neueins, Regio TV Rostock, TV:SCHWERIN, Wismar TV, Regio TV Nord**) der elf privaten kommerziellen TV-Programme sowie das Programm der beiden Mediatop Schwerin und Rostock – **Mediatop.TV** – wurden über ein gemeinsames Playoutcenter in Berlin in die diversen Kabelnetze des Landes eingespeist. Da immer mehr Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern an das schnelle Internet angebunden wurden, setzten die Programmveranstaltenden zudem verstärkt auf Mediatheken, Videosharing-Plattformen und Apps, um auch Haushalte außerhalb ihrer Kabelnetze zu erreichen. Die MMV förderte mit Rundbeitragsmitteln nur noch die Netto-Verbreitungskosten des landesweiten kommerziellen Programmes MV1 mit 50 Prozent.

### Verbreitungsgebiete und Sitze der zugelassenen privaten Hörfunk- und Fernseh-Veranstaltenden in Mecklenburg-Vorpommern mit ihren Programmen



## Private Hörfunkprogramme

- 1 80s80s MV**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit, das bundesweite Programm **80s80s Radio** wird seit 2021 ebenfalls aus Rostock verantwortet
- 2 Lokalradio Rostock (Radio LOHRO)**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW und DAB+ in Rostock
- 3 Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit
- 4 Schlager Radio**, Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock, Schwerin, Stralsund, Greifswald, Wismar und in der Region Fischland-Darß-Zingst und südliche Boddenküste
- 5 Radio Paradiso**, Sitz: Kiel, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock, Schwerin und Stralsund
- 6 Radio TEDDY**, Sitz: Potsdam, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Schwerin, Rostock und Stralsund
- 7 sunshine live**, Sitz: Mannheim, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock (bis 31.12.2024) und Stralsund (bis 31.12.2024)
- 8 lounge plus – chillout radio**, Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in MV: über UKW in Rostock
- 9 Absolut relax, ENERGY – HIT MUSIC ONLY !, ERF Plus, Klassik Radio, RADIO BOBI, Radio Horeb, Radio Schlagerparadies, Schwarzwaldradio, sunshine live**, Sitze: bundesweit, Verbreitungsgebiet in MV: über DAB+ (erster bundesweiter Multiplex) nahezu landesweit
- 10 80s80s Radio, 90s90s Radio, Absolut BELLA, Absolut Germany, Absolut HOT, Absolut OLDIE, Absolut TOP** (seit 01.07.2025: **Absolut Top 2000er**), **AIDAradio, Ballermann Radio** (seit 26.04.2024), **Beats Radio, Brillux Radio, NOSTALGIE, Oldie Antenne, ROCK ANTENNE, RTL RADIO, TOGGO Radio**, Sitze: bundesweit, Verbreitungsgebiet in MV: über DAB+ (zweiter bundesweiter Multiplex) im Raum Rostock, im Raum Züssow und im Raum Schwerin

## Private Fernsehprogramme

- 1 Greifswald TV**, Sitz: Greifswald, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Greifswald
- 2 Grevesmühlen TV**, Sitz: Grevesmühlen, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Grevesmühlen und Umgebung
- 3 GüstrowTV**, Sitz: Güstrow, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Güstrow
- 4 MV1**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: landesweit im Kabel
- 5 neueins**, Sitz: Neubrandenburg, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte, im Großraum südliches Vorpommern, in der Region Uecker-Randow sowie im Gebiet Teterow und Umgebung
- 6 Rügen TV**, Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
- 7 Stralsund TV**, Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen
- 8 Regio TV Rostock**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Rostock
- 9 TV: SCHWERIN**, Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Schwerin, im Großraum Ludwigslust, im Großraum Parchim und im Großraum Westmecklenburg
- 10 Regio TV Nord**, Sitz: Prenzlau, Verbreitungsgebiet in MV: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte und im Großraum südliches Vorpommern, Sendebetrieb eingestellt am 31.05.2024
- 11 Usedom TV**, Sitz: Wolgast, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Wolgast, Anklam, Insel Usedom
- 12 Wismar TV**, Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Wismar und Umgebung



# Die Medien- anstalt Mecklenburg- Vorpommern (MMV)

Aufgaben | Struktur |  
Finanzen

MMV-Dienstgebäude  
in Schwerin

## ■ Aufgaben der Medienanstalt

Die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) mit Sitz in Schwerin ist das Kompetenzzentrum für privaten Rundfunk, digitale Medien und Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern. Sie führt die Aufsicht über den privaten Rundfunk. Das bedeutet: Sie erteilt Zulassungen, weist Übertragungskapazitäten (z. B. Frequenzen) zu, beobachtet die Programme und achtet auf die Meinungsvielfalt und Staatsferne im privaten Rundfunk. Die MMV überprüft zudem Internet-Angebote (Telemedien) aus Mecklenburg-Vorpommern. Folgende

Aspekte stehen dabei im Fokus: die Werbekennzeichnungspflicht, der Jugendmedienschutz, die journalistische Sorgfalt, der Datenschutz und die Impressumspflicht. Die MMV ist auch verantwortlich für die Regulierung der Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediäre in ihrem Bundesland.

Darüber hinaus setzt sie sich für Medienbildung, Medienvielfalt und den Erhalt des Medienstandortes Mecklenburg-Vorpommern ein. In diesem Zusammenhang unterstützt die MMV insbesondere Projekte und Einrichtungen, die Medienkompetenz vermitteln. Sie ist Trägerin der fünf Mediatope (Offene Kanäle) im Land.

**MMV**  
MEDIENANSTALT  
Mecklenburg-Vorpommern

Diese Bürgersender und Medienkompetenzzentren sorgen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg, Malchin und Greifswald für mehr Wissen über Medien. Sämtliche Aufgaben und Strukturen der MMV ergeben sich aus dem Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Medienstaatsvertrag der Länder sowie aus weiteren gesetzlichen und untergesetzlichen Rechtsnormen aus dem Bereich des Medienrechts.



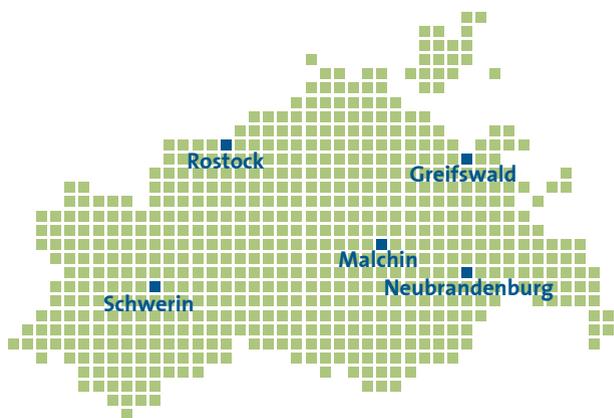
## ■ Struktur der MMV

Als unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts hat die MMV das Recht zur Selbstverwaltung. Ihre Organe sind der Direktor und der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV). Über 20 Mitarbeitende sorgen an fünf Standorten für die Umsetzung der umfangreichen Aufgaben. Die MMV ist ein Beispiel für eine schlanke und effizient arbeitende Verwaltung.

### Tätigkeitsbereiche der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern:

- › Rechtsfragen
- › Medienkompetenz-Vermittlung und Mediatope
- › Programmbeobachtung, Jugendschutz und Werbung
- › Technische Programmverbreitung, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz
- › Verwaltung

### Die 5 Standorte der MMV



Bert Lingnau, Direktor der MMV

## ■ Der Direktor

Der **Direktor** führt die laufenden Geschäfte der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern. Er vertritt sie gerichtlich sowie außergerichtlich und in der Zusammenarbeit mit anderen Landesmedienanstalten der Bundesrepublik. Der Direktor hat nach § 57 des Rundfunkgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern insbesondere folgende Aufgaben:

- › Vorbereitung und Vollzug der Beschlüsse des Medienausschusses,
- › Durchführung von Einigungsverfahren,
- › Aufstellung des Haushaltsplanes der Medienanstalt,
- › Betreuung von Pilotprojekten,
- › Initiierung von Maßnahmen, die der Medienforschung dienen,
- › Ernennung, Einstellung und Entlassung von Beamten und Angestellten der Medienanstalt,
- › die Gewährleistung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Direktor der MMV ist seit 2016 Bert Lingnau. Er ist zugleich Mitglied der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)*, der *Direktoren-*

*konferenz der Landesmedienanstalten (DLM)* sowie *ordentliches Mitglied der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)*.

## ■ Der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)

Der **Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)** ist das Kontroll- und Entscheidungsgremium der MMV. Die Mitglieder werden nach § 52 Landesrundfunkgesetz MV (RundfG M-V) von in Mecklenburg-Vorpommern beheimateten Organisationen benannt. Mit dieser Zusammensetzung wird bei der Aufsicht über den privaten Rundfunk dem Vielfaltsgedanken Rechnung getragen – Endsandte unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessengruppen wirken bei den zahlreichen Aufgaben und Entscheidungen mit. Durch das Fehlen von Mitgliedern des Landtages und der Landesregierung in dem Entscheidungsgremium wird zudem dem Prinzip der Staatsferne Rechnung getragen. Die Amtszeit des Medienausschusses beträgt fünf Jahre. Die Mitglieder sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden, sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Auf länderübergreifender Ebene arbeitet die Vorsitzende des Medienausschusses in der *Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)* mit. Zu den Aufgaben des Medienausschusses gehören unter anderem die Feststellung und Zuordnung von Übertragungskapazitäten des Rundfunks in MV, die Erteilung, Verlängerung, Rücknahme und der Widerruf von Zulassungen für private



Rundfunkveranstalter in MV sowie die Feststellung von Verstößen gegen das Landesrundfunkgesetz MV. Er erlässt zudem Richtlinien und Satzungen, stellt den Haushalt fest und entscheidet über Kooperationen im Medienkompetenz-Bereich sowie über Zuwendungen für Bürgermedien im Land. Der Medienausschuss besteht nach dem Rundfunkgesetz Mecklenburg-Vorpommern

aus elf Mitgliedern. In der aktuellen siebenten Amtsperiode (2022 bis 2027) sind nur zehn Mitglieder benannt bzw. entsendet worden. Vorsitzende ist die Vertreterin des Landkreistages MV, **Sandra Nachtweih**. Die stellvertretenden Vorsitzenden sind **Annekathrin Siems** (Künstlerbund MV) und **Bernhard Seidl** (Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in MV).

Für seine praktische Arbeit hat der Medienausschuss die Fachausschüsse für

- Programm, Recht und Technik,
- Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung und
- Haushalt, Finanzen und Verwaltung gebildet. Diese geben gegenüber dem Medienausschuss Beschlussempfehlungen ab.

## ■ Die Mitglieder des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern



**SANDRA NACHTWEIH**  
(Vorsitzende)  
Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern, Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern\*



**OLIVER RICHTER**  
Landesverbände des Deutschen Gewerkschaftsbundes, ver.di, Deutscher Beamtenbund



**WILFRIED RÖPERT**  
Bauernverband, Tierschutzverband, die nach § 63 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) zur Mitwirkung berechtigten Naturschutzvereinigungen\*\*



**BERNHARD SEIDL**  
(Stellvertreter)  
LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V.



**MATTHIAS HUFMANN**  
Deutscher Journalistenverband und Verband der Zeitungsverlage Norddeutschland e. V.



**MARTINA MÜLLER**  
Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern



**ANNEKATHRIN SIEMS**  
(Stellvertreterin)  
Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern e. V., Landesverband deutscher Schriftsteller Mecklenburg-Vorpommern, Landesmusikrat Mecklenburg-Vorpommern e. V.



**MANFRED URBAN**  
Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Vereinigung der Unternehmensverbände, Landesverband der Freien Berufe Mecklenburg-Vorpommern



**MARIE ZEPLIN**  
Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V., Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e. V.



**JURI ROSOV**  
Evangelische Kirchen, Katholische Kirche, Landesverband der jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern

\* entsendende Organisation(en) jeweils **fett** hervorgehoben  
\*\* hier: Naturschutzbund Deutschland Landesverband MV, Landesjagdverband MV, Landesanglerverband MV

Das RundfG M-V sieht für die Besetzung des MAMV vor, dass sich unterschiedliche Organisationen auf jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter einigen. Es sind hierfür elf Gruppen vorgesehen. Kommt eine Einigung innerhalb einer Gruppe nicht zustande, entscheidet der Landtag MV. Die Organisationen, die nicht fett hervorgehoben sind, besitzen auch das Recht zur Entsendung. Ihre vorgeschlagenen Personen unterlagen jedoch bei der Abstimmung im Landtag MV am 6. April 2022. Der Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. wurde 2013 aufgelöst.

### Fachausschuss für Programm, Recht und Technik

- > Oliver Richter (Vorsitz)
- > Manfred Urban (Stellvertreter)
- > Annekathrin Siems
- > Juri Rosov
- > Wilfried Röpert
- > Martina Müller
- > Marie Zepplin

### Fachausschuss für Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung

- > Matthias Hufmann (Vorsitz)
- > Marie Zepplin (Stellvertreterin)
- > Juri Rosov
- > Oliver Richter
- > Annekathrin Siems

### Fachausschuss für Haushalt, Finanzen und Verwaltung

- > Bernhard Seidl (Vorsitz)
- > Sandra Nachtweih (Stellvertreterin)
- > Annekathrin Siems
- > Manfred Urban
- > Martina Müller

Der Medienausschuss tagte im Jahr 2024 in seiner siebenten Amtszeit in neun Sitzungen. Die Fachausschüsse für Programm, Recht und Technik sowie Haushalt, Finanzen und Verwaltung tagten im Jahr 2024 jeweils in zwei Sitzungen, der Fachausschuss für Medienbildung, Bürgermedien und Digitalisierung in drei Sitzungen.

## Wichtige Beschlüsse 2024

Der **Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)** – hat im Jahr 2024 folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

### 28. Februar 2024

- > Für das Jahr 2024 beschließt der MAMV die Zusammenarbeit der Mediatope mit Drittanbietern zur außerschulischen Medienkompetenzvermittlung (Kooperationsmodell), an diesem Tag konkret mit dem SEELAND Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft), mit dem Latücht – Film & Medien e. V. (Neubrandenburg), mit dem Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow) und mit dem Medienwerkstatt Identity Films e. V. (Stralsund).

### 24. April 2024

- > Der MAMV beschließt die Zuwendungen für den Verein Kulturnetzwerk e. V. (Veranstalter von „Radio LOHRO“) sowie den Verein für Jugendeinrichtungen NWM e. V. (Veranstalter von „Grevesmühlen TV“) als institutionelle Förderung für Bürgermedien im Jahr 2024.
- > Der MAMV genehmigt gesellschaftsrechtliche Änderungen beim Verein Kulturnetzwerk e. V.

### 29. Mai 2024

- > Der MAMV trifft Entscheidungen zu Zulassungsangelegenheiten der Privatradiowelle Mecklenburg-Vorpommern GmbH & Studiobetriebs KG (Veranstalterin von „Ostseewelle“), der Regio TV Nord GmbH & Co. KG sowie der sunshine live GmbH & Co. KG

### 26. Juni 2024

- > Der MAMV beschließt die Jahresrechnung 2023 der MMV und die Entlastung des Direktors für das Jahr 2023.
- > Der MAMV fasst einen Beschluss zur Zulassungsangelegenheit der Radio TEDDY GmbH & Co. KG.

### 30. Oktober 2024

- > Der MAMV beschließt die *Satzung zur Regulierung von Medienintermediären gemäß § 96 Medienstaatsvertrag (MI-Satzung)* sowie die *2. Änderungssatzung zur Erhebung von Kosten im Bereich der Aufsicht über bundesweit ausgerichtete Medien (Kostensatzung)*.
- > Der MAMV fasst einen Beschluss zur Zulassungsangelegenheit der Evangelischer Presseverband GmbH.
- > Der MAMV stellt den Haushalt der MMV für das Haushaltsjahr 2025 fest.



11. Dezember 2024

- Für das Jahr 2025 beschließt der MAMV die Zusammenarbeit der Mediatope mit Drittanbietern zur außerschulischen Medienkompetenzvermittlung (Kooperationsmodell) mit Luise Görlach (Weimar), dem IN VIA Rostock e. V., der Institut für neue Medien gGmbH (Rostock), der Sozial-Diakonischen Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH (Schwerin), dem Latücht – Film & Medien e. V. (Neubrandenburg), dem Medienzentrum Greifswald e. V., dem RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Waren/Müritz), dem SEELAND Medienkooperative e. V. (Feldberger Seenlandschaft), dem Sophie Medienwerkstatt e. V. (Hagenow) und dem Medienwerkstatt Identity Films e. V. (Stralsund).
- Der MAMV beschließt die Zuwendungen für den Verein für Jugendrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. (Veranstalter von „Grevesmühlen TV“) als institutionelle Förderung im Jahr 2025.

## ■ Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der MMV

Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Wahrnehmung der Aufgaben durch die MMV sind der *Medienstaatsvertrag (MStV)*, der *Staatsvertrag über den Schutz der*

*Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV)* und das *Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (RundfG M-V)*.

### Europäische und deutsche medienrechtliche Gesetzgebung

Nach Zustimmung der 16 Länderparlamente trat am 1. Januar 2024 zunächst der **Vierte Medienänderungsstaatsvertrag** in Kraft. In ihm wurden für die Landesrundfunkanstalten Prüfaufträge für ihre Aufsichts- und Compliance-Strukturen und hierzu entsprechende Berichtspflichten gegenüber den Ländern verankert. Ziel war zugleich die Etablierung einheitlicher hoher Standards bei Compliance- und Transparenzfragen für den gesamten öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Am 1. Oktober 2024 trat der **Fünfte Medienänderungsstaatsvertrag** in Kraft. Mit ihm wurden der *Medienstaatsvertrag* und der *Jugendmedienschutz-Staatsvertrag* an die europäischen Regelungen des **Digital Services Act [DSA]**; ausführliche Bezeichnung: *Verordnung (EU) 2022/2065 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Oktober 2022 über einen Binnenmarkt für digitale Dienste und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG (Gesetz über digitale Dienste)* und an das neue **Digitale-Dienste-Gesetz (DDG)** des Bundes angepasst.

Regelungsgegenstand der europäischen Gesetzgebung sind Online-Vermittler und Online-Plattformen wie Marktplätze, soziale Netzwerke, Content-Sharing-Plattformen,

App-Stores sowie Reise- und Unterkunftsportale. Über diese verbreitete illegale oder schädliche Online-Aktivitäten sowie Desinformation sollen verhindert werden. Hierzu sollen für sehr große Plattformen und Suchmaschinen mit mehr als 45 Millionen Nutzenden die EU-Kommission als Aufsichtsbehörde und für kleinere Plattformen in den EU-Mitgliedstaaten eingesetzte nationale DSA-Koordinatoren (Digital Service Coordinators, DSC) zuständig sein. Letztere dienen als zentrale Beschwerdestelle für Bürgerinnen und Bürger.

Mit dem *DDG* wiederum wurden die nationalen Vorschriften auf Bundes- und Länderebene an die neuen europarechtlichen Vorschriften des *DSA* angepasst. Ziel des *DDG* war es dabei, den Rechtsrahmen für digitale Dienste in Deutschland zu modernisieren und Buß- und Zwangsgelder für Verstöße gegen den *DSA* zu regeln. Das *DDG* übertrug zudem in Bonn einer Stelle in der Bundesnetzagentur (BNetzA) die Aufgabe als zentrale Koordinierungsstelle für die digitalen Dienste in Deutschland, die die Plattformaufsicht übernehmen sowie Beschwerden von Nutzenden entgegennehmen soll. Zu den Aufgaben der neuen Koordinierungsstelle gehört es aber nicht, strafbare Inhalte zu verfolgen. Hier bleiben die zuständigen Behörden verantwortlich, wie das Bundeskriminalamt, die Landesmedienanstalten und die Marktüberwachungsbehörden. Außerdem wurden mit dem *DDG* Sonderzuständigkeiten für die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz und für den Bundesdatenschutzbeauftragten verankert.



## ■ Haushalt und Finanzen

Die Haushaltspläne der MMV werden auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung, nach der LHO M-V und dem RundfG M-V, erstellt. Alle Ausgaben werden nach den Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geplant und getätigt. Der Haushaltsplan für 2024 wurde durch den MAMV am 29. November 2023 festgestellt und durch die Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 58 Abs. 2 RundfG M-V am 15. Dezember 2023 genehmigt. In der Sitzung am 21. Mai 2025 wurde die Jahresrechnung 2024 mit Beschluss durch den MAMV festgestellt und die Entlastung des Direktors für das Haushaltsjahr 2024 erteilt.

Den größten Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel erhielt die MMV nach § 60 Abs. 1 RundfG M-V in Höhe von 80 Prozent des Anteils an dem einheitlichen Rundfunkbeitrag. Der Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag beträgt nach § 10 Abs. 1 des *Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages* für die Landesmedienanstalten 1,8989 vom Hundert des Rundfunkbeitragsaufkommens. Die Anteile aus den Rundfunkbeitragsmitteln für das Haushaltsjahr 2024 beliefen sich für die MMV auf 3.020.282 Euro.

Der größte Ausgabenbereich der MMV betraf im Jahr 2024 die Personalkosten

für 22,125 Vollzeitäquivalente mit knapp 2 Millionen Euro. Dies entsprach einem Anteil an den Einnahmen am Rundfunkbeitragsaufkommen von 54 Prozent. Dieser Aufwand ist notwendig, um die gesetzlichen Aufgaben als Regulierungsbehörde für den privaten Rundfunk mit den gesetzlich vorgesehenen Zulassungs- und Aufsichtsfunktionen und die weiteren Aufgaben der MMV wahrzunehmen.

Die deutliche Zunahme der Ausgaben im Bereich „Zuweisungen und Zuschüsse“ gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Landesmitteln, die durch die MMV für die Lokal-TV-Förderung 2024 ausgereicht wurden.

### Personal und Finanzen<sup>1</sup>

	2023	2024	2025
<b>Einnahmen</b>	<b>3.671.402</b>	<b>3.668.975</b>	<b>3.540.900</b>
Rundfunkbeitrag	3.005.894	3.020.282	2.956.400
Sonstige Einnahmen	665.508	648.693	584.500
<b>Ausgaben</b>	<b>3.671.402</b>	<b>3.668.975</b>	<b>3.540.900</b>
Personalausgaben	1.796.131	1.967.930	1.959.600
Sächliche Verwaltungsausgaben	739.575	527.864	615.00
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	563.010	864.983	791.200
Baumaßnahmen/Investitionen	394.583	149.679	175.100
Besondere Finanzierungsausgaben	178.103	158.519	–
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>21,125</b>	<b>22,125</b>	<b>21,688</b>

<sup>1</sup> in Euro; 2023 und 2024 laut Jahresrechnung, 2025 laut Haushaltsplan

# Im pres sum

## Herausgeberin

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Bleicherufer 1  
19053 Schwerin  
Telefon 0385-55 88 1-12  
info@medienanstalt-mv.de  
www.medienanstalt-mv.de  
@MedienanstaltMV@mastodon.social  
@medienanstalt-mv.bsky.social

V. i. S. d. P.: Bert Lingnau, Direktor der  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

## Redaktion

Bert Lingnau, Florian Steffen  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

## Gestaltung | Gesamtherstellung

Digital Design  
Druck und Medien GmbH  
www.digitaldesign-sn.de

## Auflage

500 Exemplare  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

## Bildnachweis

Titelbild: Florian Steffen / KI-erzeugt  
Seite 8: Sebastian Semmer  
Seite 24: Camille Brodard / MMV – Unsplash  
Seite 26 (links): S O C I A L . C U T – Unsplash  
Seite 26 (rechts): Glen Carrie – Unsplash  
Seite 27: Eaters Collective – Unsplash  
Seite 29: Gerald – Pixabay  
Seite 31 (links): BoliviaIntelligente – Unsplash  
Seite 31 (mittig): 7shifts – Unsplash  
Seite 31 (rechts): Vitaly Gariev – Unsplash  
Seite 35 (unten): J. Drzisga, Landesdatenschutz MV  
Seite 36: Landeskriminalamt MV  
Seite 38: Ostseewelle  
Seite 39 (oben): Yves Sucksdorff  
Seite 39 (unten): Schlager Radio  
Seite 40: Radio TEDDY  
Seite 41: Lokalradio Rostock  
Seite 50: Mathieu Stern – Unsplash  
Alle übrigen Bilder: Medienanstalt MV

© 2025 Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern



# Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

---

## Geschäftsstelle

Bleicherufer 1  
19053 Schwerin  
Telefon 0385-55 88 1-12  
E-Mail [info@medienanstalt-mv.de](mailto:info@medienanstalt-mv.de)  
[www.medienanstalt-mv.de](http://www.medienanstalt-mv.de)

 [@MedienanstaltMV@mastodon.social](https://mstdn.social/@MedienanstaltMV)  
 [@medienanstalt-mv.bsky.social](https://twitter.com/medienanstalt-mv)  
 [@medienanstaltmv](https://www.instagram.com/medienanstaltmv)

## Die Mediatope in Mecklenburg-Vorpommern

---

 [@mediatope\\_mv](https://www.instagram.com/mediatope_mv)

### Hörfunk

#### Mediatop Neubrandenburg

Treptower Straße 9  
17033 Neubrandenburg  
Telefon 0395-58 19 1-0  
Telefax 0395-58 19 1-11  
E-Mail [neubrandenburg@medienanstalt-mv.de](mailto:neubrandenburg@medienanstalt-mv.de)  
[www.medienanstalt-mv.de/mediatop/neubrandenburg](http://www.medienanstalt-mv.de/mediatop/neubrandenburg)

#### Mediatop Malchin

Goethestraße 5  
17139 Malchin  
Telefon 03994-23 88 81  
Telefax 03994-29 90 07  
E-Mail [malchin@medienanstalt-mv.de](mailto:malchin@medienanstalt-mv.de)  
[www.medienanstalt-mv.de/mediatop/malchin](http://www.medienanstalt-mv.de/mediatop/malchin)

#### Mediatop Greifswald (radio 98eins)

Friedrich-Loeffler-Straße 28  
17489 Greifswald  
Telefon 03834-42 01 78 5  
E-Mail [greifswald@medienanstalt-mv.de](mailto:greifswald@medienanstalt-mv.de)  
[www.medienanstalt-mv.de/mediatop/greifswald](http://www.medienanstalt-mv.de/mediatop/greifswald)  
 [@radio98eins](https://www.facebook.com/radio98eins)  
 [@radio98eins\\_e.v](https://www.instagram.com/radio98eins_e.v)  
 [@lieblingsradiosender](https://www.youtube.com/@lieblingsradiosender)

### Fernsehen

#### Mediatop Rostock

Grubenstraße 47  
18055 Rostock  
Telefon 0381-49 19 8-98  
E-Mail [rostock@medienanstalt-mv.de](mailto:rostock@medienanstalt-mv.de)  
[www.medienanstalt-mv.de/mediatop/rostock](http://www.medienanstalt-mv.de/mediatop/rostock)

#### Mediatop Schwerin

Wismarsche Straße 110  
19053 Schwerin  
Telefon 0385-48 93 09 9-0  
E-Mail [schwerin@medienanstalt-mv.de](mailto:schwerin@medienanstalt-mv.de)  
[www.medienanstalt-mv.de/mediatop/schwerin](http://www.medienanstalt-mv.de/mediatop/schwerin)

### Medientrecker

[www.medientrecker.de](http://www.medientrecker.de)

#### Neubrandenburg

Telefon 0395-58 19 1-28  
E-Mail [a.krueger@medienanstalt-mv.de](mailto:a.krueger@medienanstalt-mv.de)

#### Rostock

Telefon 0381-49 19 8-23  
E-Mail [s.muench@medienanstalt-mv.de](mailto:s.muench@medienanstalt-mv.de)

